

Neu-Braunfeller Zeitung.

OTTO HEILIG
hält stets an Hand verschiedene Brände der besten Aue
und Bourbon Whiskies, importierte und California
Weine. Feine Ionen Drinks eine Specialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

OTTO HEILIG
hält die größte Auswahl von einheimischen und importir-
ten Cigarren, Kau- und Rauch-Tabacken, Weinen und
allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

Jahrgang 35.

Donnerstag, den 24. Februar 1887.

Nummer 16.

Ausland.

Berlin, 17. Febr. Emil Holub, der Afrikaforscher, ist in elendem Zustand im Reichsanstalt angekommen. Er war am See Bangweolo von den Eingeborenen ausgeplündert, sein Mitreisender Jotner ermordet worden.

St. Petersburg, 11. Febr. General Kaufbars ist zum Militär-Attache der russischen Gesandtschaft in Teheran, der Hauptstadt Persiens, ernannt worden.

Constantinopel, 17. Febr. Der deutsche Botschafter v. Radonitz soll der bulgarischen Deputation, welche noch hier weilt, die Aenderung gemacht haben, daß, wenn die bulgarische Frage nicht bald zur Erledigung kommt, Rußland Bulgarien besetzen wird und zwar mit Zustimmung Deutschlands und Oesterreichs.

Stadt Mexiko, 17. Febr. New Yorker Kapitalisten haben im Nordosten der Republik 500 Quadrat-Leguas Land gekauft. Eine englische Gesellschaft steht im Begriff, ebenfalls große Landstrecken zu kaufen und zwar in Südamerika.

Berlin, 18. Febr. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ gibt schon jetzt zu verstehen, daß der neue Reichstag sofort wieder aufgelöst werden wird, wenn die Majorität regierungsfeindlich sein sollte.

Es ist ein Circular des russischen Blattes „Volkswille“ hier verbreitet worden, welches sich „Appell an unsere europäischen Brüder“ betitelt. In demselben kommt am Schluß folgende Stelle vor:

Die Verhältnisse drängen zur Entscheidung. Die nächste Nummer des „Volkswillens“ kann schon das Lösungswort für die russische Revolution ausgeben.

Chemnitz, 18. Febr. Es heißt, der Ver. Staaten Consul Tanner dahier sei abberufen worden.

München, 18. Febr. Es heißt, der päpstliche Nuntius werde seine Residenz vom Jahrestag der Wahl des Papstes an von hier nach Berlin verlegen.

Berlin, 18. Febr. Von Reg wird gemeldet, daß der Baradenbau bei Verdun und Belfort noch immer mit großem Eifer betrieben wird. Auch an den Befestigungen von Verdun werde Tag und Nacht gearbeitet. In Reg denke man an nichts mehr, als sich für den Fall eines Krieges zu verproviantieren. Jedes Haus werde von Keller bis zum Boden mit Lebensmitteln gefüllt.

London, 18. Febr. In der Cuth Grube im Rhondah Thal wurden 52 Arbeiter im Schacht verschüttet. Davon wurden 29 unterlebt gerettet und acht andere verletzt herausgebracht. 16 befinden sich noch in der Grube und davon sollen 6 todt sein.

Genf, 18. Febr. Die Polizeibehörde hat eine nichtlistige Druckeri daher nebst Druckmaterial und massenhaften Schriften mit Beschlag belegt.

Brüssel, 18. Febr. Das Ansehen, welche der Congostaat hier zu negociieren sucht, wird 150,000,000 Francs, zu 125 Francs die Actie, betragen, zu 5 Procent verzinslich und mit einem Vortragsplan verbunden sein.

Dublin, 18. Febr. Die Festungswerke am Shannon werden frisch errichtet. Die Regierung hat erfahren, daß die Bevölkerung von den Counties Clare und Limerick sich im Geheimen bewaffnet.

Amsterdam, 18. Febr. Blednerstein's große Spinnerei ist abgebrannt.

Melbourne, 18. Febr. Durch den Schooner Helena kommt die Nachricht, daß die Franzosen auf den Neuhelbriden drei neue Forts und zu Port Sandwich neue Kasernen anlegen.

Die Weizenerte von Süd-Australien ergibt einen Ueberschuß von 175,000 Tonnen für den Export.

Petersburg, 18. Jan. In den höheren Kreisen hält man einen Krieg zwischen Deutschland und Frankreich für unvermeidlich. Die Regierung wird, wie es heißt, in diesem Fall nicht eine absolute Neutralität beobachten, sondern sich die Freiheit ihrer Entschlüsse wahren. Zwar wird sie nicht Bundesgenossin Frankreichs werden, aber sie würde durch ihre reservierte Haltung Deutschland ver-

hindern, seine sämtlichen Streitkräfte auf Frankreich zu werfen und dieses im Fall eines Sieges nach Belieben zu demüthigen. Um diesen Plan durchzuführen zu können, werde Rußland in Bezug auf Bulgarien sehr vorsichtig vorgehen und einen Conflict mit Oesterreich oder England klüglich vermeiden.

Berlin, 19. Febr. Die gestern gemeldete Nachricht der „Wiener Politische Nachrichten“ über die Haltung Rußlands im Falle eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich wird in den maßgebenden Kreisen Wiens für sehr bedeutsam, möglicherweise in allen Punkten thätiglich richtig erachtet.

Kaiser Franz Joseph führte in einer dreistündigen militärischen Berathung den Vorfall.

Aus guter Quelle wird berichtet, daß die Fortdauer des Bündnisses mit Italien gesichert ist.

Die Sachlage wird gegenwärtig wegen der Annäherung Rußlands an Frankreich sehr ernst. Deutschland vermeidet, wie immer, eine Ursache zum Kriege zu geben, wenn auch die Presse beider Nationen Bismarck den Friedensförderer nennt der sich auf einer schiefen Ebene befindet, auf welcher er innehalten muß, wenn die Warnung dazu aus Osten dazu noch rechtzeitig kommt.

London, 19. Febr. Die „Times“ bringt auf sofortige Erledigung des Bismarck'schen mit den Ver. Staaten, bevor der Beginn der Fischerei-Saison neue Verwickelungen herbeiführen kann. Sowohl die Kanadier — sagt sie — wie ihre südlichen Nachbarn werden sich wohl dazu bequemen müssen, von ihren nachlässig verteidigten Ansprüchen etwas nachzulassen.

Ottawa, 16. Febr. Die canadische Pacificbahn-Gesellschaft beabsichtigt, wie glaubhaft berichtet wird, drei der schnellsten Dampfer der Cunard Linie anzukaufen, um sie für die neue Linie zwischen British Columbia und Australien in Dienst zu stellen.

Rom, 19. Febr. Die „Opinione“ veröffentlicht Frankreich in einem von oben inspirierten Artikel der andauernden uneigennütigen (?) Freundschaft Italiens.

Inland.

Washington, 19. Febr. Dem Vorstand der Regierungs-Druckerei geht es, sichtlich zu sprechen, an den Drucken. Das Senats Comité für Druckdrachen beantragt, seine Erneuerung nicht zu bestätigen.

Der Senatsauschuß für Untersuchung der gegen texanische Republikaner verübten Gewaltthatigkeiten war auch heute in Sitzung und vernahm den Friedensrichter Hadworth, einen Republikaner. Dieser erzählte, daß sein Bruder gezwungen wurde, Breitham zu verlassen, und daß er selbst des Oeffern aufgefordert worden sei, dasselbe zu thun. Er gab dabei zu, daß früher sogar republikanische Beamte unbehelligt geblieben waren.

Das Conferenz-Comité über die Handelsdollarbill hat sich endlich geeinigt und wird empfehlen, daß die Trade-Dollars während eines Zeitraums von sechs Monaten ohne Verlust von der Bundeskasse eingelöst und die eingelösten Beträge nicht auf das Konto der Silberprägungen geschrieben werden sollen.

In Offizierskreisen ist man mit Capt. Greely's Beförderung zum Brigadegeneral und Vorkand des Wetterbureaus sehr unzufrieden und es werden große Anstrengungen gemacht werden, seine Bestätigung durch den Senat zu hinterziehen.

New Haven, Conn., 19. Febr. Die Fabrik der Metallic Rubber Shoe Co. zu Wanganut wird den Betrieb auf längere Zeit einstellen. Die Waarenvorräthe die sich dort angehäuft haben, repräsentiren einen Werth von anderthalb Millionen Dollars.

Allentown, Pa., 19. Febr. Die hiesigen Walzwerke, welche seit Jahren stille gestanden haben, werden von Montag an wieder in Betrieb gesetzt werden.

Ein beglaubigter Agent der deutschen Regierung soll sich in New York aufhalten, um große Mengen Weizen, Mais und Hafer aufzukaufen.

Washington. Der Senatsauschuß, welcher die politischen Vorgänge

im texanischen County Washington untersucht, vernahm heute wieder mehrere Zeugen, darunter den Deutschen Bauer. Alle bezeugten, daß die Republikaner in schonungsloser Weise verfolgt und mehrere durch Gewaltandrohung vertrieben wurden.

Repräsentant Vanham von Texas beantragte im Hause, das Veto des Präsidenten gegen die Bill, welche zum Ankauf von Saamengründe für gewisse Gegenden in Texas \$10,000 aussetzt, dem Ackerbau-Committee zu überweisen. Er führte dabei aus, daß ähnliche Unterstüzungen in früheren Jahren unbenutzt geblieben sind. Sein Antrag wurde mit 74 gegen 57 Stimmen abgewiesen. Als sodann über die Hauptfrage: Soll die Bill trotz des Vetos passiert werden? die Abstimmung erfolgte, wurde sie mit 160 gegen 83 Stimmen verneint.

Chicago, 18. Febr. Süd-Chicago steht wieder ganz unter Wasser. Die Geleise der Belt-Bahn und der Rock Island-Bahn sind unpassierbar.

Cincinnati, 18. Febr. Der Ohio hat wieder eine Höhe von 50 Fuß erreicht und nimmt stündlich um 1½ Zoll zu.

Lions, Mich., 18. Febr. Noch immer besteht die gewaltige Eisaufstauung und in Folge anhaltenden Regens steigt das Wasser wieder sehr rasch. Die in den Niederungen wohnenden Familien verlassen ihre Häuser.

Denver, 18. Febr. Ein furchtbarer Sturmwind, der gestern über die Gegend mit der Schnelligkeit von 60 Meilen die Stunde dahinfegte, hat großen Schaden an Gebäuden und Telegraphenleitungen angerichtet. Auf der Rio Grande-Bahn wurde ein Sprengung von Geleise weggehoben. Dabei brach in dem Postwagen Feuer aus, welches die Car mit allen Passagieren in Mitleid verwanndelte. Ein aus 3 Wagen bestehender Zug der South Park-Bahn wurde einen hohen Abhang hinabgestürzt, wobei mehrere Passagiere Verletzungen davontrugen. Bei Como endlich trieb der Sturm den Beaville-Zug über eine Brücke hinweg. Die Wagen zerstückelten und die darin befindlichen Personen wurden alle mehr oder weniger verletzt.

Lincoln, Neb., 18. Febr. Eine seitene Naturerscheinung zeigte sich bei dem Sturm, der gestern Nachmittag in dieser Gegend raste. Es fiel eine Zeit lang ein Hagelregen. Aber die Tropfen waren nicht Wasser, sondern klüffiger Noth, wie er sich während Regenwetters auf hartbefahrenen Straßen bildet.

Fort Pierre, Dak., 18. Febr. Ein scharflicher Schneesturm hat Dakota schon wieder heimgesucht. Der Verkehr auf Straßen und Eisenbahnen steht vollständig. Viele Familien befinden sich in großer Noth.

Chicago, 18. Febr. Ein einziger Telegraphendraht ist noch zwischen hier und der Pacificküste töniglich. Alle anderen sind durch den Sturm unbrauchbar gemacht.

Pittsburg, 18. Febr. Den ausständigen Arbeitern der Stahlwerke von Buffen, Howe & Co. ist die verlangte Lohnverhöhung von 25 Procent bewilligt worden. Sie werden morgen wieder an die Arbeit gehen.

Die Arbeiter in der Eisenbahnregiererei von Chalfant & Co. zu Etina verlangen eine Erhöhung ihres Lohnes um 15 bis 75 Procent.

Der Streik der Arbeiter in der Junction Eisenwerken zu Mingo, D., gibt Anlaß zu Streitigkeiten zwischen der „Amalgamated“ und den Knights of Labor. Die Streiker gebären beiden Verbänden an. Während aber ihre Arbeitseinstellung von der „Amalgamated“ gebilligt wird, ist die Vorkandtschaft der Arbeiter entchieden dagegen und sie hat den Streikern befohlen, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen. Die Führer beider Arbeitsverbände liegen sich hierüber in den Haaren.

In dem Strafverfahren wider den greulichen Mordmörder Edward Unger, in New York, wurden die Verhandlungen gestern Nachmittag geschlossen. Die Geschworenen zogen sich dann zur Berathung zurück und wurden, da sie sich bis Mitternacht auf einen Wahrpruch noch nicht geeinigt, über Nacht eingeschlossen.

Texas.

Auch die deutsche Colonie Marienfeld hat viel von der Trockenheit des letzten Sommers zu leiden gehabt. Die ganze Ernte war ein Fehlschlag und nun fehlt es an Saatfrüchten, um nach den Frühjahrsregen die Felder zu bestellen. Rev. A. Peters von dort, theilte uns mit, daß die Colonie trotz dieser Noththeile Fortschritte mache. Morientisch besitzt außer dem Carmeliterloster zwei Hotels, ein schönes Courthaus und viele bewohnte Wohnhäuser. Das ebenfalls neue Gefängniß ist bisher noch nicht gebraucht worden, was der Friedensliebe und dem Gerechtigkeitsinn der Bewohner sehr zur Ehre gereicht.

Selche, die Jutesamen wünschen, mögen sich an Herrn Fr. Hofeinz, Guadalupe P. D. Kendall County, Texas, wenden. Im Auftrage des Germania-Farmer Vereins hat Herr H. sich mit Farmern, die bereits Jutesamen gezeuget haben, in Verbindung gesetzt und Samen bestellt.

Die San Marcos Free Press schreibt: Victor Bracht starb vor Kurzem in Rockport. Derselbe war einer der ersten Ansiedler und hervorragenden Bürger von Neu Braunfels.

Börne, 18. Febr. Das in Kerr Co. liegende Schulland von Kendall Co. ist vom Verkauf zurückgezogen worden. Die Arbeiten an der Eisenbahn von San Antonio schreiten rasch vorwärts und wird in wenigen Wochen der erste Constructionszug hier eintreffen. Eine gut besuchte Bürger-Versammlung hat einstimmig beschlossen, Alles zu thun, um den Fortschritt der Stadt zu fördern, und gemeinsam Verbesserungen zur Hebung derselben anzubahnen und zu unterstützen. (Wir wünschen ihrem Streben besten Erfolg.)

Herr Louis Mann, Präsident der deutschen Ackerbau-Gesellschaft von De Witt County rief am vergangenen Samstag Nachmittag 2 Uhr die Farmer-Versammlung zur Ordnung, er erklärte hierauf den Zweck derselben und sagte, daß dieses eine allgemeine Farmer-Versammlung sei, so wäre es in Ordnung einen Vorstehenden und Schriftführer für diese Versammlung zu erwählen. Herr Wm. T. Eichholz wurde zum Vorstehenden und Herr V. Temple zum Schriftführer vorgeschlagen und erwählt. Herr C. verlas hierauf einen Brief von Herrn Emil Körner von Austin County.

Hierauf wurden die Namen aller Farmer notirt, die anwesend waren und beabsichtigten Gute zu pflanzen und stellte es sich heraus, daß über 100 Acker gezeichnet sind.

Herr Christian Natho versprach hierauf positiv eine Futemaische anzuschaffen und Herr Karl Peters, im Fall es sich lohnen sollte, auch noch eine zweite zu kaufen.

Um weitere Propaganda für Jutebau zu machen, wurde beschlossen, in 14 Tagen noch eine Versammlung abzuhalten und bis zu jenem Tage mit dem Verkauf des Samens fortzufahren.

Austin, 21. Febr. Die Gesetzesmühle in der Legislatur mahlt langsam weiter und es ist keine Aussicht, daß in den zwanzig Tagen, in welchen die Herren je fünf Dollars Tagelohn erhalten, der Hausen Stoff bewältigt werden kann, den sie eingebracht haben. An 400 Gesetzesentwürfe liegen noch zur Bearbeitung vor. Möglich, daß die Herren auch noch weiter für herabgesetzten Lohn arbeiten werden, wenn die 90 Tage abgelaufen sein werden, obgleich es den Anschein hat, als ob es ihnen Ernst sei, die Vorlagen in aller Eile zu erledigen, um das Volk abzuheben zu machen, daß es notwendig sei, die Sitzungszeit von 90 auf 120 Tage zu verlängern, und deshalb für ein Amendement zu stimmen.

Zu den Curiositäten gehört ein Antrag, welchen das durch Temverenz angeführte Gehirn Latimers von Baso Pinto ausgeht hat. Darnach sollte dem Wissenschaftler folgender Paragraph einverleibt werden: Jeder und Jedermann, welcher dies Geheiß betreibt, soll verpflichtet sein, in seinem Bewußtsein ein Bild des Todes auf seinem fahlen Pferde zu halten, in der Rechten den Donnerkeil haltend, das Bild eines Leichensteins mit dem Engel der Gerechtigkeit zu dessen Häupten stehend und auf den besagten Stein die furchtbaren

Worte der Verdammung gravirend: „Ein Säuer kann in das Himmelreich eingehen.“

Vielleicht liegt in den Bilder-Zwangsankauf eine solche Speculation wie in den früheren Kneipeldiebst.

Zwei Zeitungen, die eine in Boerne, die andere in Austin, geflossen sich derin, den Redacteur der „Neu-Braunfeller Zig.“ in seine Abwesenheit in der persönlichen Weise anzugreifen. Wie weit ein solches Verlohen in dem Betrag eines gebildeten Mannes liegt, überlassen wir dem Urtheile des Publicums, welches auch mit uns der gleichen Meinung sein dürfte, daß ein derartige Angriffe eine andere Nummer als die vorliegende nicht stichtbar ist.

Die besten Corn- und Cottonpflanzler werden unter Garantie billig verkauft bei Louis Henne.

Die Moral einer Kaufschichte. Ein Bauernbursche und ein junges Mädchen trafen sich an einem Kreuzwege und legten den Weg zusammen fort. Der Bursche hatte einen Tragkorb auf dem Rücken, in der einen Hand ein lebendes Huhn, in der andern einen Stod und er führte außerdem eine Ziege. Sie näherten sich einer Schlucht und das Mädchen sagte: „Ich fürchte mich, wir dir durch die Schlucht zu gehen. Es ist dort einsam und du könntest mich dort mit Gewalt küssen.“ „Aber wie ist das möglich!“ rief der Bursche, „in der einen Hand habe ich das Huhn, in der andern den Stod, auf dem Rücken den Stod u. ich muß die Ziege halten.“ „Ja,“ sagte das Mädchen, „den Stod könntest du in den Boden stoßen, die Ziege daran binden, und das Huhn unter den Stod setzen, und dann könntest du mich trotz meines Widerstandes küssen.“ „D über die Schlaueit von euch Weibern,“ rief der Bursche, „das wäre mir wie in den Sinn gekommen.“ Als sie dann in der Schlucht kamen, stieß er den Stod in den Boden, band die Ziege daran, gab dem Mädchen das Huhn zu halten, damit er für die Ziege Gras schneiden könne, nahm dann den Stod vom Rücken und legte das Huhn darunter und dann, ja dann küßte er sie, wie sie befeuert hatte.

Columbia Cultivators mit oder ohne den berühmten Vomer Pflanzler liefern bessere Arbeit wie irgend ein anderer. Zum Verkauf bei Louis Henne.

Wie, Herr Gey, Sie haben den Dürrenth Müller entlassen?“ „Der Mann war ein offenerbarer Verschwender.“ „Wieso?“ „Er hat sich in einem halben Jahre zweimal den Magen verlorben.“

300 Herren- und Knaben-Anzüge jetzt angekommen bei Weber & Deutch.

Geflügelte Dokumente jeder Art werden auf's Sorgfältigste und zu billigem Preise aufgesetzt durch die Herren Ginn & Miller.

Die beste Auswahl in Hüten bei Weber & Deutch.

Knechtchen wird schnell geheilt unter Garantie durch Schiloh's Cure.

Willst Du Dich mit Dyspepsie und Leberbeschwerden plagen? Schiloh's Vitalizer kurtirt Dich unter Garantie.

Wenn durch bösen Husten solche Lofe Nacht verurteilt werden, für den ist Schiloh's Cure das richtige Mittel.

Catarh geheilt, Gesundheit und angenehmer Leben wieder hergestellt durch Schiloh's Catarh Remedy. Preis 50 Cts. Nasal-Injector frei.

Für Rücken-, Seiten- und Brustbeschwerden gebrauchte Schiloh's Verdauung Pflaster. Preis 25 Cts.

Schiloh's Cough und Consumption Cure wird bei uns unter Garantie verkauft. Es kurtirt Schwindhust.

Schiloh's Vitalizer ist ein Heilmittel für Verstopfung, Appetitlosigkeit, Schwindel und alle Symptome von Dyspepsia. Preis 10 und 25 Cts. per Flasche.

Brünne, Knechtchen und Bronchitis sofort geheilt durch Schiloh's Cure. Zum Verkauf bei T. T. L.

August Koenig's HAMBURGER BRUSTTHEE

gegen Brust- und Lungenerkrankungen. Bemerkenswerthe Erfolge. Ein hartnäckiges Brustleiden geheilt.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN

Blutkrankheiten, Leber- u. Nierenleiden. THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Ham-Berkauf. Eine Farm von 200 Aclern, 50 Acler in Kultur, gutes Wasser und Boden.

Norddeutscher Lloyd. Schnelldampfer-Linie BREMEN und NEW YORK.

Paul Ascher, SAN MARCOS, TEX. Händlerin billigen Schmittwaaren, Schuhen und Stiefeln.

Einziges directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen NEW YORK und HAMBURG.

G. Gruene jr. San Antonio-Strasse. Händlerin Jagdwaffen, Pistolen, Revolvern, Patronen, Apparate zum Wiederladen von Büchsen.

Stanley's Mission.

Wie vor einiger Zeit berichtet wurde, ist Henry Stanley von Suaz nach Zanzibar abgereist, um dort an der Spitze einer Expedition zur Rettung Emin Beys anzukommen.

Da begann es im Sudan zu regnen. Emin Bey war einer der ersten, welche die Wirren voraussehen und Vorkehrungen machten, um ihnen zu begegnen.

Hätte Emin Bey damals die Frauen und Kinder im Stich lassen, das Land den Skavenhändlern, seinen bittersten Feinden, preisgegeben wolle, so hätte er sich mit seinen Knechtinnen bis nach dem Congo durchschlagen können.

ner Zeit die ganze civilisirte Welt die Anstrengungen zur Rettung Gordon's mit aufrichtiger Theilnahme begleitete, so wird sie auch jetzt dem Unternehmen Stanley's den besten Erfolg wünschen.

Heini Dudelmeier.

„Raison in Euch,“ rief Heini beim Nachhausekommen seiner Familie entgegen, „Raison in Euch — Achtung — ich bin Korporal geworden!“

Der Tag kam näher und das Geld wurde immer knapper, vier Freunde, die er anpumpen wollte, antworteten alle übereinstimmend, daß sie eben Niemand bezahlen hätten und grade im Begriffe ständen, ihn, Dudelmeier, zu fragen, ob er nicht gewillt sei, ihnen mit ein Paar „Märk“ auszuhelfen.

Leib- und Futterstall von Theodor Eggeling. Connection mit dem Guadalupe Hotel. Gute Pferde u. Wagen sowie prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

Leibstall. Gegenüber dem Ludwig Hotel. Buggies, Ambulances und Reitpferde stets an Hand. Liberale Preise.

die richtige Spur. Erst theilte sie die Geschichte allen Nachbarinnen mit, dann verbar sie etwas unter'm Mantel und umging's im Galopp nach der Grobkrummarmtskirche.

Oscar Kramer Davenport. Händler in Dry Goods, Groceries, Provisionsen, Tabak und allen sonstigen, in einem Country Store nothwendigen Waaren.

J. JAHN. Möbel-Handlung. Neu Braunnfels und Seguin. Dr. H. T. WOLFF, Apotheker und Druggist in Marion.

Dr. Underhill, Arzt, Wund- und Geburtshelfer. Wohnhaft neben der Post Office.

Jos. Grassl, Buchbinder. San Antonio-Strasse, gegenüber von S. Nolte.

Dr. N. M. Nye, Zahnarzt. Hat hier seinen bleibenden Wohnsitz genommen und ist täglich in seiner Office in Dr. Th. Kösters' Hause bereit.

Cocke, Denman & Franklin, Attorneys at Law. San Antonio, Texas.

Wm. Fisher, Schneidermeister. West-San Antonio-Strasse, gegenüber S. Nolte.

Neuer Gleichmarkt im Hause des Herrn G. W. S. & Co. in der San Antonio-Strasse.

J. B. Dibrell, Advokat und Rechtsanwalt in Guadalupe und den umliegenden Counties.

Baltische Linie. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. STETTIN.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT. Einziges directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen NEW YORK und HAMBURG.

C. B. Richard & Co., No. 61 Broadway, New York.

Grust Scherff, Neu-Braunnfels, Tex. Dies ist die älteste deutsche Linie. Ueber 1,300,000 Passagiere befördert.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Ernst Koebig Herausgeber.

Die 'Neu-Braunfels Zeitung' erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung.

Ueber Eisenbahnzuege in Eisenbahnwagen.

Die furchtbare Katastrophe, welche sich bei Hartford auf der Central-Vermont-Bahn abgespielt hat, ist derjenige bei Republic auf der Baltimore- und Ohio-Bahn so schnell auf dem Fuße gefolgt, daß die inzwischen von 'praktischen' Eisenbahnleuten verübte Beweisführung, der Eisen sei und bleibe die einzige 'praktische' Heizvorrichtung für Eisenbahnzüge, dadurch in einem doppelt zweifelhaften Lichte erscheint.

Die Scenen, zu welchen es unter solchen Verhältnissen kommen muß, sind so schrecklich, daß die Phantasie sich schauernd dagegen sträubt, sie auch nur zu Ende zu denken, doch bedarf es nicht einmal einer solchen Mitwirkung der Einbildungskraft, denn die Ergebnisse, von welchen die Massen der verunglückten Züge und Züge hinzugelommene Augenzeugen zu berichten haben, enthalten der entsetzlichen Einzelheiten genug.

Auf den New Yorker Hochbahnen existirt bereits ein System der Heizung ohne Ofen, welches sich im Großen und Ganzen durchaus bewährt hat, und es wird sicherlich Mittel und Wege geben, daselbe auch für weitere Strecken verwendbar zu machen; wäre dies aber auch nicht der Fall, dann müßte man sich eben nach einem anderen System umsehen.

Ein Veto des Präsidenten.

Der Präsident hat dem Repräsentantenhaus folgende Veto-Botschaft übersandt: 'Ich gebe die Hausbill, welche zum Ankauf von Saamgetreide für gewisse Districte von Texas, die vergangenen Sommer durch anhaltende Dürre gelitten haben, \$10,000 anweist, ohne meine Unterzeichnung zurück.' Der Bill legt die Erwägung zu Grunde, daß durch Dürre in manchen texanischen Counties die Saaten vernichtet worden sind und in Folge davon ein Nothstand daselbst herrscht.

Die Präsident hat dem Repräsentantenhaus folgende Veto-Botschaft übersandt: 'Ich gebe die Hausbill, welche zum Ankauf von Saamgetreide für gewisse Districte von Texas, die vergangenen Sommer durch anhaltende Dürre gelitten haben, \$10,000 anweist, ohne meine Unterzeichnung zurück.' Der Bill legt die Erwägung zu Grunde, daß durch Dürre in manchen texanischen Counties die Saaten vernichtet worden sind und in Folge davon ein Nothstand daselbst herrscht.

Gleichwohl kann ich dem in dieser Bill enthaltenen Vorschlag, dem miltärischen Drang des Herzens durch Verschwendung öffentlicher Mittel zu entsprechen, nicht zustimmen. Ich finde in

der Bundesverfassung keine Ermächtigung dazu und kann auch nicht zugeben, daß die Bundesregierung das Recht oder die Pflicht hat, individuelle Noth, die nicht im Dienste für den Staat entstanden ist, zu lindern. Die Neigung, diese von der Verfassung gesteckte Grenze zu überschreiten, muß nach meiner Ueberzeugung standhaft bekämpft und dem Grundzüge Geltung verschafft werden: daß das Volk die Regierung erhalten muß, nicht umgekehrt die Regierung das Volk. Der Wohlthätigkeitsinstinct, der allen Classen der Nation eigen ist, genügt, wie die Erfahrung früher und neuerdings gelehrt hat, die Noth einzelner Bevölkerungsklassen zu mildern. Bundeshilfe in solchen Fällen zu gewähren, würde zur Folge haben, daß die Selbstständigkeit des nationalen Charakters verloren ginge und in jedem Nothfall die väterliche Fürsorge der Regierung angerufen werden würde; es würde die Vernichtung der Miltärität herbeiführen, die das stärkste Band der menschlichen Brüderlichkeit bildet.

Der Ackerbau-Commissar hat alljährlich eine große Summe Geld für Sämereien und dergleichen auszugeben; in diesem Jahr \$100,000; im nächsten wahrscheinlich ebensoviel. Die Sämereien gehen zum größten Theil in die Hände der Congreßmitglieder, welche sie in ihren Wahlbezirken vertheilen. Hier bietet sich denselben eine gute Gelegenheit, dem Bedürfniß in den nothleidenden Gegenden von Texas zu entsprechen. Wenn eine große Anzahl von Senatoren und Repräsentanten auf ihr Privileg, Sämereien vom Ackerbau-Commissar zu beziehen, verzichteten und sie den bedrängten Farmern in Texas zukommen lassen würden, so wäre diesen geholfen und die Schenker hätten das ihre Bewußtsein, eine gute That gethan zu haben. Die Freunde der Nationalrepräsentanten würden sich's ja gefallen lassen, wenn sie einmal ihre Sämereien-Sendung nicht erhielten.

Grover Cleveland.

Obgleich wir als Texaner gern eine Unterthänigkeit in der Form von Saatgetreide für unsere nothleidenden Farmer in den von der Dürre betroffenen Counties von der Bundesregierung angenommen hätten, können wir uns doch nicht verhehlen, daß der Präsident in seiner Begründung des Vetos Recht behält. Fast in jedem Jahre ereignet sich ein ähnlicher Fall des Mißwachses in unserem großen Staatsgebiete, wozu sollte es führen, wenn jedes Jahr solche Unterthänigkeiten aus dem Bundeskassenschatz gezahlt werden sollten, da jeder Staat das gleiche Anrecht darauf hätte wie Texas und verfassungsmäßig keine Gelder für solche Extra-Ausgaben ausgeworfen sind. — So lange kein Paragrah in der Bundesverfassung existirt, der Unterthänigkeiten in solchen Fällen für zulässig erklärt, dürfte der vom Präsidenten gemachte Vorschlag, die Congreßmitglieder und Repräsentanten möchten den Bedürftigen anstatt ihren politischen Freunden die Ansprüche auf ihre Antheile an der für landwirthschaftliche Zwecke ausgeworfenen großen Summe zuwenden, sehr beherzigenswerth für unsere Volksvertreter sein. Wir wünschen, daß sie ihn befolgen und dadurch sich den Dank aller Bürger der Ver. Staaten erwerben.

Wenn unter der vorigen Präsidentschaft schon derartige Unterthänigkeiten bewilligt wurden, so ist das doch kein Grund, daß Grover Cleveland seiner Achtung vor der Bundesverfassung und seinen Reformbestrebungen untreu werden sollte.

Erbschafts-Steuer.

Im Staate New York besteht seit dem Jahre 1885 ein Gesetz, welches eine Erbschaftssteuer eingeführt hat. Wir hören von diesem Gesetze zum ersten Male in Folge eines Prozesses, welcher über dessen Verfassungsmäßigkeit geführt und dieser Tage in letzter Instanz entschieden worden ist. Das New Yorker Appellationsgericht hat das Gesetz als verfassungsgemäß anerkannt und die Erben, welche sich der Zahlung der Steuer geweigert hatten, verurtheilt.

Das New Yorker Gesetz legt, soweit wir aus den Berichten der New Yorker Zeitungen schließen können, eine Steuer von 5 Prozent auf alle Erbschaften und Vermächtnisse, ausgenommen die Erbschaften von Verwandten in der aufsteigenden Linie (Kinder, Enkel, Eltern, Großeltern.) Diese Verwandten sind von der Steuer befreit und deshalb führt das Gesetz den Titel: das Collateral-Erbschafts-Steuergesetz. Der Name paßt aber nicht recht, da die Steuer auch Erbschaften betrifft, die Nicht-Verwandten kraft Testaments zufallen.

Die Steuer beträgt 5 Prozent ohne Unterscheidung zwischen Fremden und Verwandten oder zwischen Letzteren auf Grund des Verwandtschafts-Grades und wie es scheint, auch ohne Unterschied in Betreff der Summe der Erbschaft. In allen diesen Beziehungen ist das Gesetz verbesserungsfähig. Es sollte sicherlich

ein Unterschied im Prozentsatze der Steuer gemacht werden zu Gunsten von Verwandten gegenüber Fremden und zu Gunsten der nächsten Seitenverwandten (Geschwister und ihrer Kinder) gegenüber entfernteren Verwandten. Ob jede, auch die geringste Erbschaft, steuerpflichtig ist, oder ein gewisses Minimum freigegeben ist, können wir aus dem uns vorliegenden Berichte nicht ersehen, wohl aber erhellt daraus, daß die Steuer nicht progressiv ist, sondern für Millionen, wie für Tausende eben 5 Prozent beträgt.

Erbschaftssteuern bestehen bis jetzt nur in wenigen Staaten der Union, sind dagegen in europäischen Ländern eine allbekannte Sache. Sie sind eine gerechte und da das Steuerobjekt leicht fähig ist, eine bequeme Steuer. Staaten der Union, welche sie einführen wollen, werden gut thun, die europäischen Vorbilder zu studiren, denn man versteht drüben die Kunst, die Schöpfung gründlich zu scheitern, ohne sie zu schänden, in Folge der langen Uebung in solchem Geschäfte viel besser als hier. Wir glauben, daß diese Steuer eine progressive sein sollte, und zwar in doppelter Richtung: progressiv mit Rücksicht auf den Grad der Verwandtschaft und progressiv (wenn auch nicht bis ins Unerendliche) mit Beziehung auf die Größe der ererbten Summen, während man kleine Beträge steuerfrei lassen sollte. Man braucht nicht von communisticchen oder sozialistischen Gedanken angekränfelt zu sein, um einer progressiven Erbschaftssteuer das Wort zu reden, denn die Beschränkung der Steuer auf Seitenverwandte und Fremde schließt einen derartigen Gedanken aus. A. d. W.

† Frau Auguste Eidenroth ist am Sonntag den 20ten Februar d. J. sanft in den Herrn entschlafen. Aus dem jetzt von ihrem jüngsten Sohne bewohnten Hause, das seit 1874 ihre Heimstätte war, haben wir gestern ihre sterbliche Hülle in dem mit Kränzen der Liebe und Freundschaft reich geschmückten Sarg unter den feierlichen Klängen des Choral's „Jesus meine Zuversicht“ getragen, und sie zur letzten Ruhestätte am Ufer der Guadalupe begleitet. Ein langer düsterer Zug folgte dem Todtenwagen der in dem ersten Weiden des Todtenmarches sich durch die vergelbten Grasflächen und die frisch e. sprossenden Saaten langsam dahin bewegte, wo in der Mitte der ihr vorausgegangenen Lieben ihre letzte Heimstätte bereitet war. Bahor A. Kuyper sprach beruhigende Worte des Friedens und Trostes u. Herr H. Seele, der älteste Freund der Verstorbenen, entrollte in kurzen Zügen ein Bild der Lebensschicksale und des Charakters derselben. „Nearer my God to thee“ blies das Musikcorps, als der Sarg hinabgesetzt wurde, und tief ergriffen, mit thränenfeuchten Augen weiheten die Trauernden der innig Geliebten die Hand voll Erde als letzten Abschiedsgruß. Von sechs Kindern, um deren Zukunft zu sichern, die Verewigte im Jahre 1846 mit ihrem Gatten und Vater und der Mutter derselben aus Wollenbüttel ausgewandert war, standen drei Söhne und eine verwitwete Tochter und ein Schwiegersohn, mit zwei und zwanzig Enteln und 23 Urenkel am Grabe der theuren Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, welche nur für sie lebte, wirkte, entbehrte und sorgte mit unermüddlicher Hingabe. Sie war am 19. Mai 1814 in Seesen geboren, am 15. Mai 1882 mit ihrem Gatten Friedrich Eidenroth vermahlt und lebte in so wohlgeordneten Verhältnissen, daß nur ein Gemüth wie das ihrige sich in den schroffen Gegenfatz eines Frontierlebens so geduldig und hater zu schiden im Stande war.

Ein Todesgruß empfing die Einwanderer bei ihrer Landung in Indianola, denn die alte Mutter starb, als sie ans Ufer gebracht wurde. Nach der beschwerlichen Landreise kauften sie sich mit dem ersten Anseher auf der portontownleague an und richteten dort eine Farm ein. Ihr ältester Sohn Otto wurde ihr suert durch den Tod entrisen, dann durch die Kluthen der Guadalupe der alte Vater. Auch ihren Gatten und ihre Tochter Frau E. Schulz mußte sie von sich scheiden sehen, und die schwere Sorge brach über sie herein, als die Söhne in den Kriega zogen und als diese glücklich heimgekehrt waren, die wegen des Besitzes ihres Grundeigentums schwebende Lage gegen sie und andere Käufer des hortontownlandes entschieden wurde, in dessen Besitz das ganze Vermögen ihrer Kinder bestand.

Ein ehrendes, ein liebendes Andenken werden nicht nur die ihr durch Bande des Blutes näher Stehenden der Verewigten bewahren, sondern das Vorbild treuer, hingebender, sich aufopfernder Liebe wird ihnen und den vielen Freunden derselben als in der Erinnerung unvergesslich lieb und werth bleiben.

Die Subscribern unserer Zeitung, welche mit der Zahlung für dieselbe im Rückstande sind, ersuchen wir freundlich, solche zu entrichten.

THORNHILL.

Auf Wunsch vieler Freunde Sonntag, den 27. Februar: Nachfeier Maskenball. Für gute Musik und gute Getränke ist gesorgt. 15,21 H. D. Gruene.

Großer Maskenball

Germania Halle

Sonntag, den 27. Februar 1887. Entree 25 Cts die Person. Kinder frei. Jedermann ist freundlichst eingeladen. 15,21 Jul. V. e. h. s. ch.

Notiz.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß, daß ich ein Privat-Boardinghaus an der Seguin- und Mühlenstraßen-Ecke im Goldenbagen'schen Hause und eine geräumige Yard für Gespanne und Fuhrwerke halte. Genügend Wasser zum Tränken der Pferde in der Yard. — Auch finden Kranke zur Verpflegung und Abwartung bei mir Aufnahme. 14,17 F. H. M e d e l.

Freier Blumenzaamen

13,41 bei Reszjynski.

Public Notice.

The Corporation taxes of the City of New Braunfels for the year 1886-87 are now due. All parties owing such are requested to call at my office to pay the same. H. WAGENFUHR, City Assessor and Collector. New Braunfels, Feb. 10th 1887. —15,21.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by Carl Jonas sr., on his lands in Comal County, and estrayed before Fritz Klingemann, Justice of the Peace, the following described animal, to wit: One bay horse, with white spot and stripe on his forehead, about six years old, and 13 1/2 hands high, branded on the left thigh thus: S and appraised at \$14.00.

WITNESS my hand and official seal at New Braunfels, this 14th day of February, A. D. 1887 R. BODEMANN, 15,41 C. C. C. e.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Office jetzt auf dem Marktplatz unmittelbar neben der Postoffice befindet. Zur Nachtzeit ist eine brennende Laterne vor dem Hause angebracht. Achtungsvoll 15,31 Dr. Underhill.

JOHN SERDINKO Photographist.

Seguinstraße. Neu-Braunfels 15,0: Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich permanent in der Seguinstraße befindet. Photographien nach neuestem Styl und befähigt mit den neuesten, jetzt in Gebrauch befindlichen Apparaten werden von mir prompt und so gut als irgendwo in den Ver. Staaten von America abgenommen. A. Serdinko.

J. E. Breeding. J. M. Cain.

BREEDING & CAIN, Bahnärzte

San Antonio Texas. 43 (Dulnig Block.) In New Braunfels vom Mon. ag. den 21. März, an für eine Woche im Guadalupe Hotel.

Dr. H. T. WOLFF,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Specialität: Frauen- und Kinder-Krankheiten. Marion Texas. Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann.

Tips & Terrell,

Seguin, Texas. Händler in Eisen- und Blech-Waaren, halten jede Art von Waaren dieser Gattung vorräthig. Agenten für Deering-Selbstbinden- und Nähmaschinen und Eisenblech-Wagen. Alle in das Eisen- und Blechwaarenfach einschlägige Arbeiten werden bestens befohrt.

Zu verrenten.

Ein Haus mit 2 Zimmern, passend für Office u. s. w. 15,31 Bruno E. Boelder.

Zieben angekommen: Nickels: „Laurel“-Buggy-Cultivators

mit oder ohne Planzer. Das Neueste und Beste in dieser Branche. Ebenso die beste Sorte Corn- u. Cottonplanzer eigenen Fabrikats. 13,17 Ric. Holz & Son.

Ein vierjähriger Geshengst

von dem Nachzucht vorhanden, 4 Jahre alt, 14 Hand hoch, ist billig zu verkaufen bei 13,41 H. Schmutz, P. D. New Braunfels. Näheres auf meiner Farm am Bier-Meilen-Creef.

RONSE & WAHLSTAB,

San Antonio, Texas. Großhändler in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte Wilhelm's-Quellwasser. 13,17

Achtung

mexicanische Veteranen! Soldaten aus dem mexicanischen Kriege resp. Wittwen derselben können sich eine Pension für Lebenszeit sichern, wenn sie ihre Claims an Guinn und Miller geben. 13,17

Darlehen

zu mäßigen Zinsen auf gute Ländereien in großen Complexen, eingezäunt und mit Vieh besetzt und auf gute Farmen. Schattud & Hoffmann, 21 Soledad Str., San Antonio, oder Guinn & Miller, Neu Braunfels. 12,6m

Land for Sale.

Survey No. 60 containing 640 acres on Anna & Rebecca Creeks, north side of Guadalupe river, Comal Co., about 25 miles s. w. from New Braunfels. Very fine and abundant cedar timber, good grazing land, well watered, and some good farming land on the tract. Titles perfect, taxes paid up. Will sell at a fair price. Apply to J. L. BRADFORD, 44 Natchez street, New Orleans, La. 13,41

JOSEPH ROTH, Urmacher & Juwelier,

4) Seguin-Strasse, bringt sein neu und vollständig eingerichtetes Lager von soliden edlen Gold- und Silberwaaren amerikanischer und deutscher Fabrikats, plattirten Schmuckstücken, amerikanischen und schweizer Taschenuhren, Wand- und Wanduhren, Ketten, Brillen, Wand- u. Ziehharmonikas etc. in empfehlende Erinnerung. Garantie selbstverständlich. Preise billiger als irgendwo. Reparaturen werden prompt und billig befohrt.

RICHARD ENGELY.

Haus-, Schild-, Wagen- und Fresco-Maler. Atelier bei J. Sippels Eishaus. Dauerhafte Hausmalereien geschmackvoll und billig; jede Art Schilder reich verziert; Carriages dauerhaft und solide; sowie jede Art Decoration oder Zeichnung werden von mir aufs beste und billigste angefertigt. 33.

Maury & Co.

225 Alamo Plaza, San Antonio. Telephone No. 383. GartenSchlauch (3) von 10-30 Cents den Fuß. Badewannen (volle Größe) 8-20 Dollar. Eisene Wasserrohre 5-10 Cents per Fuß. Vier Pumpen und Apparate zu den niedrigsten Preisen. Patent Kamme, zu halben Preisen von Badsteinen und besser. Wasser-Pumpen von \$3.50 an, vollständig. Wir nehmen Contracts für Plombiren laufender Röhren von allen Arten in Neu Braunfels und stellen gute Arbeiter zu den niedrigsten Preisen und auf kürzeste Nachricht. 37

BAR An der Cigarren verka Der Hotel freundliche Bel Um genei Er Dry Gij Agent Agent für Nic San A Agenten j Milburn Wir machen Ho aufmerksa. G Garantie verkauf Wi Le Gegenüber Ludw Möbeln, S Matt George Pfauffe Ge führen Dry-Goods, Notions, Schuhe, Stiefel, Hüte, fertige Kleider, Stationery, Grodery, zu den billigt Cotton Anheuser-Busch Brauerei-Gesellschaft. Fabrikant Blech-, Eisen- u Ackerbau-Gerä Farben un Uß Käufer könne

Weber & Deutsch.

Frühjahrs- und Sommer-Auswahl in Strohhüten und Filz-Auswahl in Kleiderstoffen für eine große Sendung Schuhe und sen. Für Herren das best assortirte Lager in weißen und bunten Eine feine Auswahl in extra fei-

Das Publikum wird zu erkundigen ehe man anderswo

mer-Anzüge für Herren und Knaben erhalten für Herren, Frühjahr und Sommer angekom Stiefel soeben erhalten. Feine tirt Lager in weißen und bunten Eine feine Auswahl in extra fei-

freundlichst ersucht, das große Lager von Frühjahrs- und Sommer-Waaren in Augenchein zu

ben sind angekommen. Die Auswahl ist größer und die Preise zu den billigsten Preisen verkauft. schöne Auswahl in weißen Kleiderstoffen, eine Specialität. Schuhe für etc., und ebenso große Auswahl Neue Koffer und Satchels, und

Lager von Frühjahrs- und Sommer-Waaren in Augenchein zu nehmen und sich nach den Preisen

wahl ist größer und die Preise zu den billigsten Preisen verkauft. schöne Auswahl in weißen Kleiderstoffen, eine Specialität. Schuhe für etc., und ebenso große Auswahl Neue Koffer und Satchels, und

mer-Waaren in Augenchein zu nehmen und sich nach den Preisen

billiger, wie je zuvor. Größte Für Damen ist die prachtvollste der Stoffen zu niedrigen Preisen. Kinder zu den niedrigsten Preisen in Unterkleidern, speciell wunder-

nehmen und sich nach den Preisen

Weber & Deutsch.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten.	
H. G. Fischer	County Judge
R. Bohemann	District u. County Clerk
J. W. Dalm	Sheriff
W. Wagner	Steuerscheiner
R. Richter	Schulmeister
Adolph Gieseler	Friedensrichter Nr. 1.
H. Krebs	" " " " Nr. 2.
G. H. Christ	" " " " Nr. 3.
H. Riebel	" " " " Nr. 4.
H. Klingemann	" " " " Nr. 5.
H. Müller	Rath- und Hüte-Inspector
J. H. Boie	Feldmeister
Städtische Beamten in Neu Braunfels.	
Johann Kaut	Bürgermeister
Hermann Wagenführer	Stadtmarschall, Richter und Collector
Gastwirthe	
Alfred Homann	Schankmeister
J. G. Gougrabame	Retirir.
Ingenieur.	

Lokales.

Der Männerchor hielt am Sonntag seinen jährlichen Maskenball in Leuzen's Halle, welcher sich wie immer durch die geschmackvollen und originell erfundenen und durchgeführten Masken und die bei demselben herrschende gemüthliche Heiterkeit auszeichnete. Der diesmal zur Verfügung gestellte Raum gestattet uns nur, der mit Recht durch Preise ausgezeichneten Maskengruppen zu gedenken, so angenehm es uns auch wäre, die vielen ausserordentlich kostümirten einzelnen Masken zu beschreiben. Den ersten Preis, einen Teppich, erhielten zwei Engländer und drei lebensgroße Alligatoren; den zweiten, zwei Chrombilder, eine Anzahl Schiffe, welche ihre Tänze trefflich ausführten und den dritten, eine Spiegel-Ölter, eine Gruppe Bergleute, welche mit ihren Lampen und Werkzeugen und einem mit Erzen beladenen Karren heranzogen und ein Bergmannslied mit „Glück auf“ vortrugen, das einen lieblichen Eindruck machte und auf Verlangen von ihnen wiederholt werden mußte.

Die größte Auswahl in neuen Latwies, neuen Kleiderzeugen für Confirmanden sowie abgepaßten Kleidern bei J. H. A. m p e. 16, 21

Guadalupe Co. Nach Berichten aus Dief war der dortige Maskenball ebenfalls durch das Wetter begünstigt, gut besucht und verlief zur Zufriedenheit aller Theilnehmenden. — Zu dem am 6. März vom Farmerverein am Geronimo angelegten Maskenball werden die besten Vorkerkungen getroffen, um denselben zu einer recht gemüthlich heiteren Festlichkeit zu gestalten. Die Bemühungen des Vereins, durch solche Zusammenkünfte das Leben für seine Mitglieder geselliger und freundlicher zu machen, sollten von diesen und ihren Freunden unterstützt werden.

Eine schöne Auswahl in Damen- und Kinderhüten und Slippers aus der Hamilton u. Brown-Fabrik bei J. H. A. m p e. 16, 21

Der Faschnachtszug, welchen der Vergnügungs-Verein am 20ten Nachmittags arrangirte, war vom schönsten Wetter begünstigt und hat den 3000 alten und jungen Leuten, welche sich zum Schauen desselben einfanden, einige recht frohe Stunden ergötzlicher Unterhaltung bereitet. Ein kolossaler Krebs, ein trotz seiner furchterregenden Scheeren mehr drohendes als gefährliches Unthier, wurde von einem Angler vorgeführt und von dem nahenden Zuge zum Fortschritt aus seiner zum Rückzuge geeigneten Bewegung gedrängt, da hoch zu Ross der als englischer Ritter gekleidete Marschall des Zuges mit seinen Adjutanten auf ihren Rossen heranzuging. Ein volles Musikcorps fuhr auf einem schön geschmückten Wagen einer Deputation von vier feinen und elegant in schwarzen Frack und weißer daherschreitenden Herren, deren goldene Ketten und Brillen wie ihre feidenen Rosetten ihre hohe Stellung verkündeten, voraus dem prachtvollsten antiken Gefährt, welches die städtischen Repräsentanten des Jupiter pluvius und

Neptuns, umgeben von Rajaden, als Gäste des Prinzen Carneval einführte. Ein öfterer und längerer Besuch der regenbringenden Mächte wäre für Stadt und Land erwünscht und würde das Eintreffen wirklicher Feuchtigkeit Allen lieber sein, als das gute Omen, wofür sie angesehen wurden. — Eine Erinnerung an die früheren hannoverschen Nothdörfer bot die hinterdrein marschirende jugendliche Neu-Braunfels'leichte Garde, welche unter dem Commando ihres schlanken Capitäns und straffen Flügelmanns nach dem Takte ihrer Musik im gleichen Schritt und Tritt einhermarschirte und regelrecht einschwenkte. Auf die jungen Damen machte das Militair den besten Eindruck, wie sich aus der Erregung bemerkbar machte, mit der ihre Blicke die Compagnie verfolgten; aber auch das Auge manches alten Soldaten ruhte prüfend auf ihrer Haltung, und mancher stellte Vergleiche mit den kurzen freiwilligen Uebungen und den langen Zwangsexercitien der eigenen langm. Rekruten- und Dienstadt an, sich freudig in der Freiheit der neuen Heimath. Ein schön verziertes Boot mit lieblichen Fischermännern und Schiffen folgte, hinter dem eine Felle hing, in der ein Fischer'nabe seine silberglänzenden Ruder schwang. Ein englischer Fischer schritt einsam und allein, einen Hering an der langen Angelruthe tragend, stolz einher, da sein Wagen, schwer beladen mit der Beute seines Sports, ihm folgte: einem kolossalen Wal- oder Haiische und zwei lebendigen Alligatoren.

Eine Indianerhorde, bestehend aus zwei berittenen Häuptlingen, Krieger zu Fuß, einer Squaw, ihr Papagei tragend und das Pferd leitend, welches den alten Häuptling auf einer Rothhausschleppschlepp nachzog. Gambirinus, hoch auf seinem Kaffe thronend, ließ reichlich durch seine Knappen Bier spenden. Das Fuhrwerk trug die Devise: „Wo man trinkt, da laß' Dich ruhig nieder; gieb's kein Lone Star, gehe wieder.“ Wieder kam ein Musikcorps. Dann ein offenes Bauernhaus, in dem eine deutsche Bauernfamilie von acht Personen ein anheimelndes Bild einer deutschen Spinnstube bot. Zwei schmutze Dinen spannen den schneigen Flach am Roden, eine haspelte das gesponnene Garn, ein junger Burche hielt das Garn zum Aufwickeln, die alte Mutter strickte und der Großvater las aus der großen Postille vor. Inzwischen an den beiden Seiten des Wagens angebracht, lauteten: „Am deutschen Herd. — Ist die Spinnerin geherbt“ und „Wie fein wir spinnen, zeigt deutsches Vinnen.“ Die fleißig gekonnten Doden wurden an das Publikum vertheilt.

Diesem Stillleben folgte ein um so regeres auf dem nächsten Wagen. Dieser präsentirte sich lustig und hoch erbaunt als die Neu-Braunfels'leichte Wurfstube mit der Aufschrift: „Fein, kein, appetitlich und nicht klein.“ Sie enthielt alle Schlachter-Geräthe und eine Anzahl von Würsten, zu der während der Fahrt neue fabricirt und gratis vertheilt wurden. Diese Arbeit verrichteten unter Aufsicht des wenigstens 300 Pfund wiegenden Meisters sechs Gesellen und zwei Kaufburichen, alle in reines Weiß gekleidet. Die ganze Darstellung stammte, wie die Würste selbst, mit der Aufschrift. Nun folgte noch ein glänzender Clipper-Flug und ein ärmlich aussehender Mexikaner-Karren als schroffer Gegenatz.

Auf dem mit Menschen gefüllten Marktplatz wurde vor den Preisrichtern Parade gehalten und die Preise zuerkannt: 1ter dem Krebse, 2ter der Spinnstube, 3ter dem Indianerstamm. Die leichte Garde machte noch einige lustige Uebungen, worauf sich der Zug auflöste. Abends war auf Hinmannsburg und Schloß Maydorf Preisvertheilung und Costüm-Ball. Damit schloß das diesjährige Faschnachtsvergnügen, das unsere Bevölkerung dem Vergnügungs-Verein zu danken hat, und das ohne jegliche Störung der Ordnung oder des Friedens vorüberging.

Getraut wurden am Sonnabend, den 19ten d. M., im Hause der Eltern der Braut Herr Albert Voigt und Fräulein Anna Reinartz und am 20ten Herr Alb. Peter Kanzaun und Fräulein Emma Michel. Die erstere Hochzeit wurde in einem großen Kreise der eingeladenen Verwandten und Freunde festlich begangen, die letztere fand im engeren Familienkreise statt. Pastor W. Helmkamp vollzog die Trauung. Den jungen Ehepaaren wünschen wir freundlichst Glück zu ihrem Bunde.

Viele Krankheiten oder körperliche Gebrechen entstehen durch äußerliche Veranlassung, als Querschnitten, Verbürungen oder andere Unglücksfälle. Es ist daher gut, wenn man immer St. Jakob's-Öl im Hause hält.

Am Montag Nachmittag fand der neu ernannte Aufseher der Eisenbahn-Section's-Arbeiter einen derselben todt im Hause des Herrn C. Schumacher auf dem Bette liegend. Dieser Arbeiter hatte über Unwohlsein geklagt und gegen 2 Uhr sich niedergelegt. Aus einem von ihm hinterlassenen Schreiben geht hervor, daß er Hermann von Schweinitz heiße, aus Breslau sei und sich vergiftet habe. Ein Gefäß mit dem Rest eines unbekanntes Stoffes wurde einem Chemiker zur Untersuchung übergeben.

Später: Die chemische Untersuchung hat den fraglichen Stoff als Cyankali festgestellt.

Herr A. N. Schlegel, 1313 Hickory-Strasse, St. Louis, Mo., sagt: Ich litt früher wiederholt an Verdauungsbeschwerden und in solchem Grade, daß ich nahezu bettlägerig war. Dr. August König's Hamburger Tropfen haben mich vollständig wieder hergestellt.

Ein Theil der Röhren für die Verlangenerung der Wasserleitung ist Montag angekommen.

Weisse Hemden sehr billig bei Weber & Deutsch.

In Seguin ist in den Platz des Dr. Preston, welcher nach Austin gezogen ist, um dort eine Stelle in der Iron-Anstalt anzunehmen, Herr Dr. Meyers eingetroffen. Dr. Meyers hat sich in San Marcos, wo er seit dem Herbst 1882 als Arzt practizirt hat, einen guten Namen erworben und wurde von Bürgern in Guadalupe Co. veranlaßt, sich in ihrer Mitte niederzulassen.

Rheumatismus & Neuralgia in 2 Tagen geheilt.

Die Indiana Chemical Co. hat eine neue Zusammensetzung entdeckt, welche mit wahrhaft überraschender Schnelligkeit Rheumatismus und Neuralgia kurirt. Wir garantiren Heilung in jedem Fall von akutem, mit Anschwellung der Glieder verbundenen Rheumatismus u. Neuralgie in 2 Tagen und schnelle Besserung in chronischen Fällen, sowie baldige gänzliche Heilung. Bei Empfang von 30 Cts. in 2 Cts. Stamps senden wir dies wundervolle Rezept an irgend eine Adresse. Dasselbe kann von allen Apothekern zu geringen Kosten hergestellt werden. Wir haben diesen Weg gewählt, weil er weniger kostspielig ist, als wenn wir das Mittel in Gestalt einer Patentmedizin unter das Publikum bringen würden. — Mit Vergnügen zahlen wir den Kaufpreis zurück, wenn sich die Medizin nicht bewährt.

Die Indiana Chemical Co., Crawfordsville, Ind.

Aufgepaßt.

Soeben erhalten: eine große Auswahl billiger und moderner Kleiderstoffe. Weiße abgepaßte Kleider mit vollständigem Besatz; weiße Kleiderstoffe für Confirmanden; Organdies, Savoy Gbeds, Gingham's, Lawns, Linens, Calicoes, Alligene Kleiderstoffe welche nicht gefärbt und nicht gebügelt werden, Besatz und Knöpfe, sowie eine große Auswahl von Damen- und Kinder-Schuhen und Slippers, deutsches Häkel- und Strick-Garn, alles zu den niedrigsten Preisen bei G. Gruene jr. 16

Importirte und California-Weine und Brandies.

J. J. Meyer, San Antonio's bekannter Weinhändler, hat nach seiner Rückkehr aus den Weinbergen Californiens wieder eine Carload des „guten Stoffes“ geordert. Er wird seinen Besuch dort bald erneuern, um sich mit altbekannten dortigen Weinhandlungen bezüglich der Lieferung von Roth- und Weißweinen, Champagner, Sherry, Port, Angelica, californischen und französischen Brandies in Verbindung zu setzen. Herr Meyer ist dadurch in den Stand gesetzt, große und kleine Lieferungsanträge schnell zu erledigen. 11, 17

lokale Geschäfts-Anzeigen.

HOWE, WHEELER & WILSON, No. 8 NEW HOME. und JENNIE JUNE. Nähmaschinen. A. Hampe. 23

Garth Boie: Blanzkartoffeln, Landreth's Garten- und Blumen-Saamen bei 12, 27 J. Hampe.

Neue Anzeigen.

NOTICE TO BRIDGE BUILDERS.

Bids will be received by the undersigned until 10 o'clock a. m. April 4th, 1887, for the building of a bridge across the Guadalupe river near the City of New Braunfels, Comal County, Texas. For particular information apply to H. E. FISCHER, County Judge Comal Co., Texas.

Angebote für den Bau einer Brücke über den Guadalupe Fluß, in der Nähe der Stadt Neu-Braunfels, Comal County, Texas, werden von dem Unterzeichneten bis 10 Uhr Vormittags, den 4. April, 1887, entgegengenommen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an H. E. Fischer, County Judge Comal Co., Texas. 16, 21

Anzeige.

Dr. Meyers wird jeden Sonntag von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags in Neu Braunfels in der Apotheke des Herrn A. Forde zu sprechen se n. 16

Achtung!

Alle Diejenigen, welche mit mir Rechnungen abzumachen haben, können dies, falls ich nicht in der Stadt bin, bei dem Postmeister Herrn J. Floege thun. 16, 17 J. Reinartz.

Bekanntmachung.

Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann in meiner Office. 16, 2m Marion. Dr. Wolff.

Dr. Meyers, practischer Arzt.

fürzlich in San Marcos ansässig, zeigt seinen Freunden hiermit an, daß er einem Rufe der Bürger von Seguin nachkommend, sich in Seguin niedergelassen hat. Office neben Graves & Baughans Apotheke. Bestellungen werden auch in anderen Apotheken entgegen genommen oder in seiner Wohnung über Whittakers Store. 16, 17

Bekanntmachung.

Da Friedrich Seiler ohne die Erlaubnis seiner Eltern sich von seinem Heim entfernte, erlaube ich hiermit Jedermann, der Willens ist, ihn in Arbeit zu nehmen, den Contract betreffs des Lohnes mit mir abzumachen. Auch warne ich Jedermann, ihm irgend etwas auf meine Rechnung zu borgen. 16, 21 Jacob Seiler sen.

Dankagung.

Die trauernden Hinterbliebenen von Frau Auguste Eidenroth erlauben sich, ihren tiefgefühlten Dank Allen zu erstatten, welche der Verstorbene die letzte Ehre und ihnen ihre Theilnahme an dem großen Verluste erwiesen haben. Die traurigen Weilen des Hortontowner Musikchors, die tröstenden Worte des Herrn Pastors Kuyffer und die ergreifende Rede von Herrn H. Seele kann nie vergessen werden. Hortontown, 21. Febr. 1887.

Erwiederung.

Die neunzehn Steuerzahler der 5. Ward der Stadt Neu Braunfels, befaßt den wichtigsten soviel Anstand ihre volle Namen, unter ihre „Notiz“ zu setzen, was aber die Person, welche den neunzehn Steuerzahlern, ihren Standpunkt klar machen möchte, entweder verlesen hat, oder auf einer solchen Höhe steht, daß er es nicht für passend hält, seinen Mitbürgern denselben preis zu geben, die neunzehn Steuerzahler sind indeß freie Bürger, eines freien Staates, und sind wohl berechtigt zu wissen, wer so frech war, eine Kritik in ihrer Sache abzugeben, ohne seinen Namen zu nennen.

Die Steuerzahler der 5. Ward, kämpfen für ihr Recht mit offenen Fieße, und erlauben deshalb Niemand, in einer anderen Weise gegen Sie aufzutreten. Die neunzehn Steuerzahler der 5. Ward, nehmen in Folge dessen auch sehr wenig Notiz, von dem Geschreibsel in No. 15 der Neu Braunfels'ler Zeitung, sondern dieselben halten fest, an ihrer ersten Notiz, und überlassen es ganz dem Gutdünken eines Ehrenwerthen Stadtraths der Stadt N. Braunfels, in dieser Angelegenheit zu handeln.

Nur eins möchten wir noch bemerken, daß die Steuerzahler der 5. Ward gerade keine Millionäre sind, um ihre sauer erworbenen Nidels auf der Straße zu werfen, für ein Nichts. Das Committee der 5. Ward. C. Maydorff.

Hallo! Hallo!! Hallo!!!

Um dem allgemeinen Wunsche seiner Gönner zu entsprechen, hat der

San Geronimo Farmer Verein

beschlossen, noch einen großen

Maskenball

am Sonntag den 6. März in seiner neuen, geräumigen Halle zu veranstalten.

Die drei besten Masken sollen gekürt und an dieselben drei Geldpreise übergeben werden. Eintritt für Maskirte 25 Cts. Nicht-Maskirte zahlen 50 Cts Tanzgeld. Für gute Musik, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 15 Das Comite.

Erster großer Ball

in diesem Jahr — im —

Sunset Garten

Seguin, am 5. März d. J.

15, 21 Alb. Bartholomae.

LANDRETH'S

frische Gartensamereien in bester Auswahl bei A. T. Ollie. 12 3 m

H. Ludwig's Hotel.
BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der Hotelkellner bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und luftige Zimmer. Um geneigten Zuspruch bittet

Ernst Scherff,

Händler in
Dry-Goods, Groceries
Eisenwaaren, Ackerbau-
Geräthschäften

General-Verhandlung,
 Agent für die berühmten Standard Cultivators
 und Planzer.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.
 Agenten für Reifle's Pflüge, Double Shovels, Riding
 Cultivators,
 Milburn-Farmwagen (Zimbl & Stahlaxen, Spring-
 Wagen und Suggies).

Wir machen die Farmer besonders auf die
Hohlen Eisernen Axen-Wagen
 aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger
 Garantie verkauft.

Wm. Doehnert
Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel — Capell-Strasse.
 — Alle Sorten Särge stets an Hand. —
 Händler in
 Möbeln, Spiegeln, Bilderrahmen und allen in dieses Fach ein-
 schlagenden Artikeln.
 Matragen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl
 stets vorräthig.
Kommt und überzeugt Euch selbst!

Geo. Pfeuffer & Co.,

San Antonio Straße,
 führen das größte und reichhaltigste Lager von
 Dry-Goods, Eisenwaaren, Groceries,
 Notions, Eisen, Kaffee,
 Schuhe, Stahl, Zucker,
 Stiefel, Wagen, Liguors,
 Hüte, Pflüge, Cigarren,
 Stationery, Carriages, Mehl,
 Grodery, Steinkohlen, Producte,
 zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise

Cotton und landwirthschaftliche
Produkte.

Das beste Lager Bier.



Louis Henne

abrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.
 Händler in:

Blech-, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Defen, Stachelbraut,
 Ackerbau-Geräthschäften, Maschinerien, Waagen, Pumpen, Gewehre,
 Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen,
 Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschäften.
 Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir
 zu finden.

Bei der Gedankenleserin
Frl. de Gentry.

Berlin. Wir sind in einem eleganten Salon des Kaiserhofes. Mademoiselle Lucie de Gentry hat uns zu einer Soiree eingeladen. Wir sind gehorjam erschienen, obgleich wir Mademoiselle gar nicht kennen; wir erwarten auch nichts Neues. Aber wir haben ihr Bild in den Kunsthandlungen ausliegen sehen, und wenn der Photograph nicht zu sehr gelogen hat, so ist sie eine sehr hübsche Dame. Darum sind wir da.

Die Uhr schlägt acht. Mademoiselle de Gentry erscheint — und der Photograph hat nicht gelogen. Sie ist beinahe schön. Die Bläse sind gedrängt voll. Wir haben Mr. Cumberland gesehen und wir sind nicht neugierig. Wahrscheinlich ist's dasselbe — aber es ist eine Dame.

Sie spricht einige einleitende Worte, vollständig geläufig, nur im Accent erkennt man die Ausländerin. Nun kommt die übliche Wahl eines Bewandlungscomitees, einige Medien aus der Zuschauermenge werden mit Mühe hervorgeholt. Der Anfang bietet nichts absolut Neues. Mademoiselle geht ins Nebenzimmer, mit ihr das Comite. Ein Herr verbeugt unterdessen am Kleid einer Dame eine Stecknadel. Mademoiselle kommt wieder herein. Sie hat ein Taschentuch um die schönen Augen gelegt. Schade! Sie erklärt noch einmal als erste Bedingung für das Gelingen die vollständige Concentration der Gedanken auf den zu suchenden Gegenstand. Der Herr von vorn gibt ihr die Hand — nach zwei Secunden ist die Person, nach einer Minute die Stecknadel gefunden. Man applaudirt lebhaft; und in diesem Falle nicht der hübschen Dame.

Ein ander Bild! Eine Tafel mit daraufgeklebten Karten wird heringebracht, ebenso ein Spiel Karten. Mademoiselle wird wieder hinausgeführt. Derselbe Herr läßt aus den Karten welche ziehen; jeder merkt sich sein Blatt. Sie wird heringerufen. Diejenigen, welche Karten gezogen haben, kommen vor. Mit abgewandtem Kopfe und vertundenen Augen zeigt sie jedem auf der Tafel das richtige Kartenblatt. Augenscheinlich sind die unendlich feinsten Nerven, die aus jeder unwillkürlichen Bewegung, dem leisesten Zucken der Hand die Gedanken fühlen, ihre einzigen Führer. Sie betont nicht unsonst ein ganz unentwegtes Denken. Ist das Medium gerüstet, ist sie unfähig. Mit einem Herrn experimentirte sie lange; es gab kein Resultat. Endlich der Herr die Lösung selbst; er hatte überhaupt an keine Karte gedacht. Das Publikum lachte. Worüber eigentlich?

Sie erkläre jetzt weiter, daß sie bereit sei, jedes gedachte Wort in jeder Sprache an der Hand des Mediums niederzuschreiben.

Das ist viel gesagt! Aber sie löste ihre Aufgabe spielend — das ist noch mehr.
 Ein lebhaftes Bravo. Mr. Cumberland hat einen Meister gefunden. Wir schämen uns etwas; denn wir sind mit unserer vornehmen Blätheit geschlagen. Doch weiter. Der Raum wird dem Publikum zu enge; man scheidet nach dem nebenliegenden Salon über, wo sonst die Cavalierbälle abgehalten werden. Stühle sind nicht da; einige Soggame bringen ihre aus dem Salon mit. Wir sind leider leidenschaftig gewesen; doch wir haben nichts zu bereuen: der Zufall hat uns in die nächste Nähe der Künstlerin geführt, und wir tauschen das auch nicht für den besten Sitzplatz ein.

Es ist vielärm. Langsam nur legen sich die Wellen der Unterhaltung. Die Künstlerin proponirt etwas Neues, etwas von Mr. Cumberland noch nicht Gebotenes. Sie will einen musikalischen Satz, eine Zeichnung, beliebig was, auf der Tafel wiedergeben. Nach einem Musiker sucht man glücklich — Antonio v. Werner. Mit wenigen leichten Kreidestrichen aber frappirend ähnlich, zeichnet er ihren schönen Kopf auf die Tafel. Dann wird es sorgsam wieder ausgeleuchtet. Sie kommt in den Saal zurück, den sie verlassen hatte. Das Taschentuch vor dem Gesicht, abgewendet wie vorher, versucht sie an seiner Hand das Gesicht nachzuzeichnen. Der unmens fähne Versuch gelingt theilweise; sie bringt wohl einen Kopf zu Stande, aber ihr eigenes Gesicht. — Ja, so sind wir Alle; auf das, was uns so nahe liegt, kommen wir nie. Mit einer Landschaft hat sie bedeutend mehr Glück; bis auf einige Striche giebt sie sie genau wieder. Wieder lebhafter Beifall.

Doch sie ist nicht zufrieden mit ihrem Resultaten. Sie sagt, Anton v. Werner sei mit seinen Gedanken nicht genügend bei seiner Zeichnung gewesen. Ob sie Recht hatte? Uns schien es fast so. Wir kommen zu einer neuen phänomenalen Leistung. Sie behauptet, Alles nachmachen zu können, was einer aus dem Publikum that, sei es auch noch so complicirt. Eine starke Behauptung! Die Herren vom Comite bringen sie wieder ins andere Zimmer. Darauf wird einem Herrn im Saal der Kopf ausgezogen und seine Gemahlin wird damit decorirt. Dann wandert das Kleidungsstück wieder zu seinem berechtigten Inhaber zurück. Und geführt von dem Herrn, der diese Aus- und Anziehungsprocedur vorgenommen hatte, wiederholte sie bis auf die Manipulationen genau und mit einer Schnelligkeit dieses Experiment, daß wir von jetzt an jegliche Teufel und Gespenster glauben. Ihr Gesicht war auch hier verbunden. Damit schließt die Soiree. Wir fassen uns Mühe und gehen zu ihr heran; wir haben ihr etwas, sehr viel abzubitten. — „Hoffentlich sehen wir uns wieder,“ sagte sie zum Schluß der Gesellschaft.

Hoffentlich! und doch haben wir etwas Angst vor ihr. Sie liest zu gut Gedanken!

Vermischtes.

Ein neuer Nordpolsucher ist dieser Tage von Winnipeg, Manitoba, aufgebrochen. Er heißt Alexander McArthur, ist ein wissenschaftlich gebildeter Mann und hat sich eingehend mit dem Studium der arktischen Verhältnisse beschäftigt. Sein einziger Begleiter ist ein junger Apotheker, Namens Young. McArthur will direct bis Seltit vordringen und dort die nötigen Eskimo-Führer mit Schlitten und Hunden anwerben. Das Geld für die Unternehmung haben amerikanische Zeitungen geliefert. McArthur berechnet seine Abwesenheit auf drei Jahre.

Ein Aufmerksamkeitsvolle Weise verschwand am Samstag in Winnepeg, in Manitoba, Chas. A. Schofield, der Kassierer eines großen Geschäftes. Er begab sich am Abend nochmals nach dem Geschäft, um wie er sagte, seine Bücher in Ordnung zu bringen. Als er spät Abends noch nicht zurückgekehrt war, wurde seine Frau ängstlich, und benachrichtigte die Polizei, welche die Thür der Office erbrach. Das Zimmer war mit Blut bespritzt, Schofield's Hut und Ueberzieher lagen in einer Ecke, die Bücher waren zerbrochen und das ganze Zimmer in Unordnung, als ob ein heftiger Kampf stattgefunden hätte. Die Thür des Geldschrankes stand weit offen und alles Geld fehlte. Von der Office führten Blutspuren nach einem Loch im Eise des Fußes. Allgemein glaubte man, daß Schofield ermordet worden sei, und im Fluß wurde nach der Leiche gesucht. Am Sonntag Abend verbreitete sich das Gerücht, daß ein verdächtig aussehender Mann am Abend nach St. Paul, Minn., abgefahren sei. Es wurde nach St. Paul telegraphirt und ein Geheimpolizist fuhr dem Zuge entgegen nach Rogers Station. Er fand auch keinen Mann im Zuge und hatte ihm eben ein dickes Geldpaket abgenommen, als der vermeintliche Mörder plötzlich zur größten Ueberraschung des Geheimpolizisten erklärte, das Verstecken nütze nichts mehr, er wolle es nur gesehen, er sei der angeblich Ermordete. Er habe in der Office zwei Führer geschlachtet und mit dem Blute das Zimmer bespritzt. Uebrigens habe er nur sein eigenes Geld mitgenommen und gelassen sei er, weil er mit seiner Frau unglücklich gelebt habe. Seine Bücher seien in bester Ordnung. Schofield wurde einstweilen festgehalten, um Nachrichten aus Kanada zu erwarten.

Band-Zuschrift in eine Weintkeipe:
 Der Rothe stets so sauer ist,
 Daß er ein Loch in den Magen frist.
 Worauf man dann zum Weihen zieht,
 Der es bald wieder zusammenzieht.
 Dasselbe Kunststück auch gelingt,
 So man zuerst den Weihen trinkt.

Gedankenplitter.
 Man verliert eine Sache erst dann,
 wenn eine Unehrlche sie gefunden hat.

Speise-Wirthschaft
in Dicke's Halle.
Seguin.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Küche ganz vorzüglich, Preise sehr billig. Logis stets im Laufe. Um gütigen Zuspruch bittet
 29, 1y K. Parker.

Dr. J. D. Fennel

Arzt, Bund-Arzt und
 Geburtshelfer.
 Office in A. Bergfeldt's Apotheke.
 Seguin Texas.

Ayer's
Cherry-Pectoral

Ist ein zuverlässiges Heilmittel in allen Kehl- und Lungenkrankheiten; und zur raschen Heilung einer Erkältung oder eines Hustens giebt es nicht seines Gleichen. E. J. Downes von Bonmar's Berkeley Co., S. C., schreibt: „Vor einiger Zeit setzte ich mich dem Wetter aus, und dies zog mir Erkältung und Husten zu. Nach zwei oder drei Monaten hing ich an zu fürchten, daß ich auf keine Besserung mehr hoffen dürfte. Da man mich auf Ayer's Cherry-Pectoral aufmerksam machte, schaffte ich mir eine Flasche an und begann es einzunehmen. Dies

Heilte meinen Husten, che die erste Flasche verbraucht war, und in Kurzem war meine Gesundheit hergestellt.“ A. J. Davis von Ashlon, Kansas, schreibt: „Dieses Frühljahr zog ich mir eine heftige Erkältung zu, die sich auf meine Lunge setzte. Nach drei Tagen konnte ich nur mit Schwierigkeit und Schmerzen athmen. Sobald wie möglich verschaffte ich mir eine Flasche von Ayer's Cherry-Pectoral, und dadurch wurde ich schnell erleichtert und geheilt.“

Ayer's Cherry-Pectoral,
 Bereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
 In allen Apotheken zu haben.

Dr. Hadra's
Privat-Heilanstalt
für Frauenkrankheiten
Austin, Texas.

A. Büttner,
 Uhrmacher u. Juwelier,
 San Antoniostraße, nahe dem Depot.
 Alle Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberarbeiten werden schnell und billig ausgeführt. Moderne und echte Goldschmieds werke vorräthig.

ST. LEONARD HOTEL,
 MAIN PLAZA,
 SAN ANTONIO TEXAS.
 \$1.50 und \$2.00 per Tag. Straßenbahnen und Omnibusse passiren vor dem Hause.

Phinias P. Pounsbery,
 Eigentümer.
 Reisende nehmen Litarier im St. Leonard Hotel in San Antonio weil es gut möblirt, und reinlich gehalten wird und den besten Tisch von irgend einem zwei Dollar Tisch hält.
 Dr. L. A. TREXLER,
 Manager.

D. OVERHEU,
Schneider-Meister.

1208haft im Bener'schen Hause, gegenüber F. Kuse's Schuhmacherhop. Ich erlaube mir, ein großes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich Herren-Hüte für \$4.50 herstelle, wenn mir das Zeug geliefert wird. Für gute und prompte Arbeit wird garantiert.

New York City
 via
New York & Texas S.S.
COMPANY.
(MALLORY LINIE.)



Die einzige Dampferlinie zwischen Texas und New York.

Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch und Sonnabend Morgen.
 Die Dampfer dieser Linie sind weit bekannt durch ihre Schönheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit und die Kajüteneinrichtung ist unübertroffen.
 Die Fahrpreise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Kost, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.
 Besondere Preisermäßigung für Einwanderer und Reisende nach

EUROPA.
 Direkte Billets nach allen Theilen der Welt. Ermäßigte Raten nach Rio de Janeiro und Buenos Ayres.
 Einwanderer mit Mallory's Prepaid Tickets versehen, erhalten in New York freie Kost und Logis, sowie unentgeltliche Obachtbeförderung. Passagierscheine zu haben bei allen Eisenbahn- und Dampfer-Agenten. Ausführliche Details und Brochüren zu erfragen bei

W. J. Young,
 General-Agent, Commerce-Brücke,
 San Antonio,
 oder bei
 Hlemens & Harst, 114ts.
 Ernst Scherff, 114ts.
 R. Bertram, Agt. Austin.
 J. A. Schweppe, Agt. Boerne.

Ayer's Cherry-Pectoral

ist in den Anfangsstadien der Ausdehnung unschlagbar. Es thut dem Husten Einhalt, heilt die erkrankte Gewebe, und erzielt stets Heilung, wenn man es zeitig genug anwendet.

Vor drei Jahren lag ich mir eine heftige Erkältung, zu die sich schnell zu Brustbräune und selbst zu Ausdehnung entwickelte. Ich war zu schwach auf zu sein, magerte sehr ab, und hustete unaufhörlich. Ich ließ mich von mehreren Ärzten behandeln, aber ihre Bemühungen mir zu helfen waren fruchtlos, und sie alle sagten, ich habe die Ausdehnung. Endlich verhoffte mir ein Freund eine Flasche von Ayer's Cherry-Pectoral. Ich fing an, dieses einzunehmen, und von der ersten Dosis an empfand ich Linderung. Ich fuhr damit fort, und die zweite Flasche

Heilte Mich

vollkommen, und ich bin seitdem gesund.
J. E. Braden, Malden, Mass.

Vertriebt von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,
In allen Apotheken zu haben.
Preis 51; sechs Flaschen 55.

Dr. Albert J. Kahn
von New York.

Arzt und Wundarzt.
422 Romana Str. San Antonio.
Telephone No. 364.
N. B. Frauenkrankheiten Spezialität.
201f

Bäume.

Ehrlich, Platanen, Aprikosen, Birnen-Lebensbäume (Thuja), Schattendäume, Umbrella, Weiden, Rosen und sonstige Zierbäume sind zu haben bei
Robert Conrads,
Post Office Neu-Braunfels.
Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in einer Apotheke entgegen.

International und Great Northern Bahn.

L. & G. N., M. & T. R. Co., Lessees.
Direkte Linie vom Golf nach den Seen. Von Galveston, Houston, San Antonio, Neu Braunfels und Austin nach allen Punkten im Norden, Westen und Osten. Reisende haben die Wahl zwischen der neuen Linie, welche durch das

Romant. Indianer-Territorium

führt, oder der St. Louis, Iron Mountain und Southern Eisenbahn nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburg, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond.
Verbindung mit Vierzehn, Arkansas, und Columbus, Ky., via Baylar Fluss, und mit allen Hauptplätzen im Südosten und im Union Depot zu St. Louis mit allen

Express-Zügen

nach jedem Theil Amerikas.
T. B. Hughes,
Passagier-Agent, Houston, Texas.
W. B. McCullough,
Gen. Passagier- u. Fracht-Agent, Dallas, Tex.
W. M. Newman,
Fracht-Agent, Dallas, Tex.

Postkutsche

jeden Samstag nach Seaman und zurück.

Vom 1. Juli an werde ich die Post von Neu Braunfels nach Clear Spring, Dieb und Seguin besorgen und zu dem Zweck eine bequeme Ambulance laufen lassen zur Beförderung von Passagieren und Paketen.
34 Theodor Eggeling.

Ed. Naegelin,
Bäcker und Conditior.

Große Auswahl von Candies u. vorzügliche Cigarren hält stets an Hand
frisches eiskaltes Sodawasser.

Pasturage.

Gute Weide für Pferde und Rindvieh finden die betreffenden Eigenthümer gegen annehmbliche Bedingungen in meinem mit üppigen Gras und gutem Wasser versehenen Pasture und nur 1 Meile von der Stadt entfernt. Contracte können für einen Monat oder auf längere Zeit abgeschlossen werden.
48 Harry Landa.

August Dieb,

Baumeister und Backstein-Fabrikant, Seguin, Texas.
unternimmt und accorrdirt alle in sein Fach schlagende Arbeiten, als Grund- und Hochbau, Eisenrten und Brannen liefert Vorausschläge für alle Arten von Mauerwerk. Gute Backsteine, Lime, Cement stets an Hand. Garantirt gute und saubere Arbeit in jeder Art.

In verrenten.

Eine Farm mit 35 Acker in Cultur ist noch zu verrenten mit oder ohne Gespänn und Ackergeräthe, 1 1/2 Meilen von Seguin. Näheres in der Expedition d. Blattes.
21f

Bismarck's Rede im preussischen Abgeordnetenhaus.

In der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses am 24. Januar fand bekanntlich eine mehr denn lebhaftc Debatte über die Militärfrage statt. Unsere Kabellepischen brachten darüber 1. Bt. bereits ziemlich viel. Jetzt liegen die Blätter vom betr. Datum vor und wir theilen heute wenigstens die erste Rede Bismarck's von jenem Tage (er sprach im Verlaufe der Debatte dreimal) mit. Er sagte ungefähr folgendes:

Sie werden begreifen, wenn ich bei diesem Punkte Ihnen die Mittheilung mache über die Politik, die ich namens meines kaiserlichen Herrn im Reiche verfolge. Die verbündeten Fürsten haben bei der Gründung des Reiches eine Reihe von Rechten namentlich militärischer Beziehung an den Kaiser abgetreten; daher ist der Kaiser um so weniger in der Lage und befugt, von den ihm geliebten Rechten Jemanden etwas zu überlassen, auch dem Reichstage nicht, am wenigsten einem Reichstage, in welchem wechselnde reichsfeindliche Majoritäten den Ausschlag geben und der den verbündeten Regierungen so wenig Vertrauen beweist, wie es der letzte gethan. Das Triennat, abgesehen davon, daß uns diese 3 Jahre nicht bewilligt worden wären, ist für uns ganz absolut unannehmbar, schon nach der Art, wie es angeboten, eingeleitet und motivirt wurde, durch Gründe und in Reden, die nur dann eine Berechtigung hätten, wenn man zugeben wollte, daß der Reichstag einseitig im Wege der Budgetbeschlüsse berechtigt wäre, die Höhe der Streitkräfte, auf denen Deutschlands äußere Sicherheit beruht, nach seinem Belieben und einseitig festzulegen, als ob Niemand weiter etwas zu sagen hätte. Schon der Vorschub, den dieser große Rechtsirrtum und die verderbliche und gefährliche Auslegung der Verfassung damit bekommen hat, würde uns abgehalten haben, in dieser Frage auf die Forderungen einzugehen. Wenn Artikel 60 der Verfassung sagt, die Präsenzjiffer solle durch ein Gesetz bestimmt werden, so ist damit ein dauerndes Gesetz gemeint, nicht eines auf einiae Jahre oder gar Ein Jahr. Es ist die gewöhnliche Bewilligung als aufgehoben zu erachten; sonst würde gesagt worden sein, die Bewilligung solle periodisch oder durch das Budget erfolgen. Die Regierung wäre also vollkommen berechtigt, das sogenannte Aeternot zu fordern; sie wollte aber eine fortschreitende Entwicklung in diesen Verhältnissen herbeiführen, deshalb hat sie sich zu einem Compromiß von einer siebenjährigen Bewilligung verstanden, durch dessen zweimalige Wiederholung ein Gewohnheitsrecht entstanden ist. Wir haben, als wir auf das Septennat eingingen, schon etwas von den vorhandenen Rechten nachgegeben. Mehr nachzugeben, sind wir weder gewillt noch berechtigt, denn wir sind die Hüter der Verfassung. Der Reichstag will neue Rechte erobern. Wir wollen nicht alle drei Jahre neue Konfikste: das ist der wesentliche Unterschied zwischen Triennat und Septennat. Der Reichstag tritt erobend auf und will nach Wucherer Art eine Rothlage, eine Zeit, in der Gefahren für den Frieden nicht ausgeschlossen sind, herbeiführen, um uns zu Koncessionen zu zwingen. Das erinnert an den Regensburger Reichstag, der über Rangfragen stritt, als die Türken vor Wien standen. Wir halten darum schon aus inneren Gründen, aus Gründen der inneren Politik an den sieben Jahren fest, damit Sie nicht auf den Gedanken kommen können, wir seien dieser Politik zugänglich und Sie könnten auf weitere Nachgiebigkeit in dieser Richtung rechnen. Vor diesem Gedanken zu warnen, ist der Grund, weshalb ich nochmals hier das Wort ergriffen habe.

Die zweckentsprechende Entwicklung der Heeres-Organisation, wie sie angesichts der gefährlichen Situation als notwendig erachtet ist, kann in drei Jahren nicht erreicht werden. Der Konflikt wird von denen heraufbeschwo-ren, welche einer langjamen Entwicklung dieser Organisationen nicht zustimmen und lieber nach drei Jahren die Verfassung gefährdet wollen. Ist es doch auch ein erheblicher Unterschied dem Auslande gegenüber, ob die geforderte Erhöhung der deutschen Friedensstärke auf nur drei Jahre oder sieben Jahre bewilligt wird. Es ist vollkommen falsch, wenn man behauptet, daß wir bei dem Septennat an Monopole und dergleichen ge-dacht haben. Davon ist keine Rede! Die Vorfrage, daß wir nur eine große Reaktions-Periode heraufbeschwo-ren wollen, wird auf verständige Menschen nicht wirken können. Die Monopolfrage, die hier angeregt wurde, hat der Finanzminister schon Freitag beantwortet. Schade, daß er Windhorst nicht gefragt hatte, ob er einen Eid leisten wolle, niemals die Herstellung des Königreiches Hannover anzustreben. Monopole werden wir haben, wenn wir einen wirklichen Krieg haben, wenn alle unsere Finanzkräfte erschöpft sein wer-

den. Wenn wir militärisch schwach oder geschlagen wären, würden Monopole u. noch ganz andere Steuern notwendig sein. Die Intransigenten seien nöthig gewesen, um eine Majorität herzustellen. Wie können wir einer solchen Majorität das Wohl und Wehe des deutschen Reiches anvertrauen? Der Reichstag mußte aufgelöst werden, weil die Regierungen das Vertrauen zu einem Reichstage verloren, in welchem die Majorität nur durch aus 70 Mitgliedern bestehende intransigente Parteien, Socialisten, Welfen, Polen, Volkspartei zu Stande kommt. Der Führer dieser Masse ist Windhorst. Die Auflösung war eine unabweisbare Nothwendigkeit, um zu gesunden Zuständen zu gelangen. Wir haben dabei voll und ganz bona fide gehandelt und noch einmal an die Vaterlandsliebe und Verschaffungstreue appellirt. Dies waren unsere zwingenden Motive, von denen keine Umkehr möglich ist.

Humoristisches.

Lohnender Beruf.
Herr: „Nun, das freut mich, daß Sie einmal aufgehört haben zu betteln und daß Sie jetzt anständig getheilt gehen.“
Bettler: „Ja, jetzt kann ich auch meinen Beruf ausüben.“
Herr: So? Was sind Sie denn von Hause aus?“
Bettler: „Neujahresgratulant.“

Dankbarkeit.

Was, Du verachtest den Hasen, den Du geschossen?
Gewiß, ich kann doch nicht so undankbar gegen den Einzigen sein, der sich von mir hat scheiden lassen, und denselben essen.

Euttänchung.

Herr: „So! Damit wäre nun Ihr dringender Wunsch erfüllt, die Liebes- und Leidensgeschichte des jungen Paares zu erfahren und ich hoffe, mir mit der Erzählung Ihren Dank verdient zu haben.“
Dame (gelangweilt): „Gar nicht, mein Lieber! Gott, wie mich der Klatsch ennuyirt! Ich habe mir die Sache viel scandaöser gedacht!“

Unbewußtes Selbstbekenntniß.

„Herr Zappier, der Ausgeber mit der Rechnung ist da!“
„Aber Du weißt doch, Kathi, daß mir meine Frau kein Geld dabei läßt, und sie ist eben auf den Markt gegangen!“
„Was soll ich denn sagen?“
„Sage mir: der Herr sei nicht zu Hause!“

Malitios.

A: „Warum betrachten Sie denn in einemfort meine Nase? Die Nase kommt von Erkältung!“
B: „Aha — da haben Sie wohl viel kalten Grog getrunken?“

Zarte Andeutung.

„Es ist doch recht unangenehm, Herr Assessor, wenn man, wie ich, einen so gewöhnlichen Namen trägt; — ich heiße Müller!“
„Da werden Sie sich mit vielen anderen Menschen trösten müssen, mein Herr Assessor. Ich führe auch keinen schönen Namen — ich heiße Froch!“
„Ach — Froch möcht' ich gleich heißen!“

In der Probe.

Kapellmeister: „Sie haben wohl eine falsche Note in der Stimme? Es muß doch sein und Sie blasen d!“
Posaunist: „Hier steht ja auch des!“
Kapellmeister: „Aa, dann blasen Sie doch des! Die Stelle noch einmal — (Bei der Wiederholung bläst der Posaunist wieder d.) Sie blasen ja schon wieder d! Ich bitte mir aus, daß Sie nicht geben! Wie lange soll denn die Probe noch dauern? Wasien Sie auf! Noch einmal — (Posaunist bläst wieder d.) Donnerwetter, jetzt hab' ich's fatt! Sie haben wohl noch nicht ausgeblasen?“
Posaunist (der wegen arger Kälte seinen Paletot über die Schultern gehängt): „Entschuldigen Sie, Herr Kapellmeister, wenn ich Sie des blase, fällt mir mei' Paletto herunter!“

Etwas Anderes.

Dichter: „Hier, Herr Direktor, haben Sie ein Stück, welches den Abend fällt.“
Direktor: Mir wäre es aber lieber, es fülle die Kasse.

Ein Kompliment

„Gnädiges Fräulein, wenn sie in Kamerun wären, lebten Sie nicht lange!“
„Weshalb denn nicht?“
„Ach, Sie sind gar so appetitlich!“

Bittere Ironie.

„Ach, Mariachen, ich liebe Sie — wie wie — wie — wie —“
„Nun, bestimmen Sie sich mal, Herr Adolf, vielleicht fällt es Ihnen bis morgen ein!“

Stevens Arms Company.
Größte Waffenhandlung im Westen.
Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaaren, Patronen, Lade-Utensilien, Jagd- und Fischerei-Geräthe stets vorraethig.
Agenten für
Lever Hammerless Guns, American Wood Powder, Peck and Snyder's Goods.
240 Commerce Street
San Antonio, Texas.

LONE STAR
Brewing Company.
SAN ANTONIO, TEXAS
Keg, and Select Bottle Beer.
GUSTAV LUBRICH.
Alleiniger Agent in Neu Braunfels.

TRADE MARK.
S.S.S.
FOR THE BLOOD
ECZEMA ERADICATED.
Gentlemen—It is due you to say that I think I am entirely well of eczema after having taken Swift's Specific. I have been troubled with it very little in my face since last spring. At the beginning of cold weather last fall it made a slight appearance, but went away and has never returned. S. S. S. no doubt broke it up; at least it put my system in good condition and I got well. It also benefited my wife greatly in case of sick headache, and made a perfect cure of a breaking out on my little three year old daughter last summer.
Watkinsville, Ga., Feb. 13, 1886. Rev. JAMES V. M. MORRIS.
Treatise on Blood and Skin Diseases mailed free. THE SWIFT SPECIFIC CO., Drawer 3, Atlanta, Ga.

B. E. VOELCKER & CO.
Händler in
reinen Medicinen, Chemikalien,
Drogen und Parfümerien.
Hauptquartier für
Patent-Medicinen, Brillen, Bücher
und Schreibmaterialien.
Rezepte werden Tag und Nacht von den reinsten und besten Präparaten mit der sorgfältigsten Verfertigt.
Bestellungen an Zeitchriften, Bücher u. s. w. werden rasch u. prompt besorgt.

GUADALUPEHOTEL
H. Lenzen, Prop'r.
Gute, lustige und geräumige Zimmer, mößige Preise, vorzüglicher Tisch versorgt mit Allem, was der Markt bietet.
Freundliche Bedienung.
Familien, welche den Sommer hier verbringen wollen, finden die freundlichste Aufnahme.

NOYES & LANGHOLZ,
Sattel- & Geschirrbfabrikanten.
Groß- und Klein-Händler in allen bei der Sattlerei gebrauchten Eisenwaaren.
309-311 Main Plaza San Antonio, Texas.

Die Verhandlungen der County Commission nahmen die ganze letzte Woche in Anspruch, da neben den gewöhnlichen Geschäften die Einteilung des County's in passende Wahlbezirke vorlag. Der Vierteljahrsbericht des County Schatzweisers wurde geprüft und richtig befunden. Die Steuer für das Jahr wurde auf 25 Cents für \$100 Werth Eigentum, 15 Cents für Lege und Brücken und für Gewerbetreibende auf die Hälfte der Staatssteuer festgesetzt, und die Pollsteuer auf 25 Cents.

Das County wurde in dreißig Waprecincte eingetheilt und folgende Bürger als Waprecincter ernannt:

Wahlbezirk Vorhäger: 1. Alfred Hermann, 2. Richard Weber, 3. Louis Henne, 4. S. V. Pfeuffer, 5. Wm. Alven, 6. D. Heid, 7. A. Schmaelgen, 8. Ad. Sahn, 9. W. Ludwig, 10. H. Pantermühl, 11. Carl Koch, 12. W. Kreger, 13. Otto Fischer, 14. Carl Pantermühl, 15. Aug. Reise, 16. Fritz Sattler, 17. Moritz Voie.

Auf Eruchen von mehr als 20 steuerzahlenden Schulpatronen wurde eine Wahl in Bezirk No. 5 auf Sonnabend, den 19. März 1887, angeordnet, um über Auflage einer Schulsteuer von 20 Cents pro \$100 abzustimmen. Diese soll im Thornhill-Schulhause und Bount-Schulhause abgehalten werden und sind Julius Behnisch und El. Conrads als Vorhäger der Wahl ernannt worden.

Auf Antrag County Commissioners W. Alven wurde folgendes beschlossen: Sei es verordnet durch den Commissioners Court von Comal Co., daß eine Brücke über den Guadalupe-Fluß, in der Nähe der Stadt Neu-Braunfels gebaut werde; ungefähr 200 Yards unterhalb der Brücke der J. & G. R. Eisenbahn-Gesellschaft, an dem Platze, welcher von Civil-Ingenieur W. R. Freeman locirt und vermessen ist, und so nahe und practicable in Uebereinstimmung mit den Plänen und Specifications des Herrn Freeman.

Ferner, daß verhängte Angebote für den Bau einer eisernen Brücke bis zum 4. April, 10 Uhr Vormittags, entgegen genommen werden sollen. Auch werden Angebote für eiserne End Pfeiler und Steine für den mittleren Pfeiler entgegengenommen. Der Court behält sich die Annahme oder Verwerfung der Angebote theilweise und im Ganzen vor.

Was getreue Wahrheit vermag.

Der riefenhafte Verkauf von Boshes's German Syrup innerhalb weniger Jahre hat Aufsehen in der Welt erregt. Es ist ohne Zweifel das sicherste und beste bis jetzt bekannte Mittel für eine wirksame und schnelle Heilung von Husten, Erkältungen und schweren Lungenkrankheiten. Es wirkt ganz verschieden den sonstigen von Ärzten verordneten Mitteln. Es trocknet den Husten nicht auf und läßt die Krankheit im System zurück, sondern entfernt die Ursachen der Beschwerden, heilt die ergriffenen Theile und stellt die vollständige Gesundheit wieder her. Eine Flasche dieser Medizin im Hause beim Ausbruch einer Krankheit vermeidet hohe Doctor-Rechnungen und langwierige Krankenlager. Ein Versuch wird Jedermann von der Wahrheit dieser Thatfachen überzeugen. Es ist bei allen Druggisten und Händlern im Lande für 75 Cts. die große Flasche zu kaufen.

Wir haben die „Happineß Waschmaschine“ des Herrn W. J. B. Wells von Lansing in Betrieb gesehen und sind überzeugt, daß es die beste Waschmaschine ist, die wir je gesehen. Sie arbeitet leicht und macht das Waschen und Kleiden der Wäsche überflüssig. Wir glauben jeder Hausfrau diese Waschmaschine bestens empfehlen zu können.

16, 3m Hermann Florge u. Frau. Marie Koebig. Neu Braunfels, 17. Febr. 1887.

Herr Alex Hoffmann in Comalstadt ist Agent für die Happineß-Waschmaschine in Comal Co.

Räthsel.

erst nimm et laß
lege dann et das
Wasch!

Auflösung in nächster Nr.

Auflösung des Räthfels in Nr. 14: Bezahl, bevor Du gehst!

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden dieses zur Nachricht, daß ich von jetzt an bei Frau Bafel in der Seguinstraße wohne. Künstliche Haararbeiten werden immer prompt angefertigt.

14 Frau C. Walje m.

Dr. J. P. Lehde

pract. Arzt.
Wohnung: San Antonio Straße.
Reszczyński's Apotheke.
Office-Stunden: 11 Uhr V. — 2 Uhr N.
14, 3m

30 Acker Land

zu verrenten gegenüber Landa's Mühle. Näheres zu erfrogen bei M. Landa & Bro., New Braunfels.

AL. RESZCZYNSKI,

Apotheker und Händler in allen in sein Fach schlagenden Artikeln. Recepte werden zu jeder Zeit sorgfältig angefertigt.

D. G. Deujaj's Bandwurm-Mittel.

Schwarze Regentropfen, Haarwuchs- und Fortwuchsintur, Leberpillen allem bei mir zu haben.

N. G. TRAVIS,

San Marcos Texas. (Gegenüber Brown's Livery Stable.) Alle in das Land einschlagenden Utensilien, Bretter, Schindeln, Thüren, u. s. w.

billiger und besser

als irgend wo sonst.

Die Office von A. Franke und D. Euz, den deutschen Architekten der Stadt, befindet sich in der Laubholzstraße 32. 1j

Jos. Sonka & Brude,

Maurer und Backstein-Fabrikanten, Seguin, Texas. bauen Häuser, Eisenröhren, leisten jede in ihr Fach schlagende Arbeit. Backsteine, Lehm und Cement stets an Hand zum Verkauf. Aufträge erbeten.

Guinn & Miller,

Advokaten u. Land-Agenten. Geschäftsbureau in John Cippels Gebäude neben dem Courthouse, im ersten Stock.

Es wird deutsch gesprochen! Einfassungen werden prompt befort.

Herrenkleidermacher.

Ich empfehle mich einem verehrten Publicum zur Anfertigung von Herren-Kleidern. Für gute Arbeit wird garantirt. Anzüge von feinen nördlichen Stoffen von \$15—\$45. Große Auswahl und prompte Bedienung.

Georg Overhen, wohnhaft zwischen Frucht u. Passagierdepot 20. 3.

BAKER & TERRELL

General Merchandise

Dry Goods, Schuhe und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren-Kleidungsstücke, Schnittwaaren und Befeh, Weißzeug u. c. Halten fortwährend an Hand

Staple und Rauch Groceries. Alleinige Agenten für Guadalupe County für die Browns Gin, Reynolds Pressen & Patts verbesserte Gin. Wir führen beständig die Tennessee-Wagen, welche als die besten anerkannt sind. Da wir uns nach unserem neuen Geschäftsplage begeben haben, sind wir in den Stand gesetzt Landesprodukte wie z. B. Baumwolle, Korn, Häute u. s. w. vortheilhafter zu kaufen und können wir stets die höchsten Preise dafür bezahlen. In Verbindung hiermit haben wir eine gute Campnard mit einer guten Fein versehen, wo ein jeder Kunde ein bequemeres Unterkommen findet. Unsere Facilitäten sind dieses Jahr bedeutender als je zuvor und es wird Jedermann wohl daran thun vorzusprechen.

Billiard-Halle und Saloon

H. Streuer

ist seit 1sten August nach der Ecke der Seguin Straße und des Marktes verlegt Ein gutes Billiard und ein Pool-Tisch stehen den Gästen zur Verfügung. Die besten Cigarren und Liqueure stets vorrätig.

Wm. Schmidt,

Farmgeräthschaffen.

Agent für die berühmten Studenbaker Farm- und Spring-Wagen. Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für Walter A. Wood's weltberühmte Ernte- und Näh-Maschinen. Schmir, Draht und Extratheile stets vorrätig.

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.

Groß-Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Anheuser-Lemp's Solth's Milwaukee Flaschen-Bier, und Lemp's Faß-Bier.

Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner. Alleinige Agenten für „Dupont's Jagd- und Spreng-Pulver.“ Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packfahrt Gesellschaft“ und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie. 24



„Komme her, Kugst, lege die Zeitung nieder; wenn F. Kuse auch die besten Schuhe und Stiefel verkauft, welche gemacht werden. Wir gebrauchen dieselben und wissen wohl, daß es die besten sind welche wir jemals trauten.“

ARM & HAMMER BRAND



Für Haushälter und Pensionswirthe. — Es ist wichtig, das Soda und Saleratus für den Haushalt zu haben, mit alle ähnliche Zubereitungen, sein kein. Ein ganz höher zu sein, die echte „Arm & Hammer“ Marke Soda oder Saleratus zu erhalten, faule man es in 1 oder 1/2 Pfund Packeten, welche unter Namen und unter Handels-Marke tragen, da geringere Waare mitunter für „Arm & Hammer“ Marke ausgegeben wird, wenn man in der Nähe faul. Ein solches, welche Wasserpulver gebrauchen, helfen eingewahrt sein, daß

das einzige Hauptingredienz besteht aus Bicarbonat von Soda besteht. Ein Zweites, welches von der „Arm & Hammer“ Marke Soda oder Saleratus mit saurer Milch vermischt ist, gleich viele Zweifeln soll vom besten Wasserpulver, dabei ganzjährlig billiger und außerdem viel gefandter, da es keine giftigen Substanzen, wie Mann, Zinn oder u. s. w., von vielen falschen gemacht enthält. Wildwildhändler und Handwerker sollten nur die „Arm & Hammer“ Marke zum Reinigen und Waschen von Geschirren und Wäsche anwenden.

SODA OR SALERATUS

Delinquent Tax List.

The State of Texas, Office of Tax Assessor and Collector, County of Comal, New Braunfels, Texas, February 1st 1887.

I, H. Wagenfuhr, Tax Assessor & Collector of the City of New Braunfels, Comal County in the State of Texas, hereby give public notice that in pursuance of the Ordinance of the City of New Braunfels, I will sell in the manner prescribed by law, at public auction to the highest bidder for cash, on the first Tuesday of March 1887, the same being the first day of said month, at the courthouse door in the city of New Braunfels, said sale continuing if necessary from day to day till finished, so much as may be necessary of the following described tracts, lots and parcels of land lying in said city and corporation, the owners of which are delinquents for the non payment of the city taxes, for the years 1884 to 1886 on such tracts and lots of land that have been assessed for the above said years, to the amount of said taxes and all penalties and costs thereon, which tracts, lots and parcels of land have been levied upon by me as required by law, viz:

Name	Abstract	Acres	Original Grantee	Roll	Lots	Block	For what year	1885	86	87
Achilles A Boerner Henry								91	93	4 20
Boerner Friedrich Mueller Carl					1/108	1/107	5			1 05
Coyne Adam J M										1 00
Graben Ot o										1 00
Friesehahn A										1 00
Holzmann Jacob Knoke George Meyer Conrad Mueller George Mertz Emil Marion Albert Meyer Otto Meyer Hermann Nebergall H Roepfer Carl Schmidt Carl			20 J. Veramendi		1	1				1 00
Schwefelger John Schwertfeger Wm Tolle Christ Kessler Hermine Kessler Louis			12 J. Veramendi 70 J. Thompen							1 00 17 00 19 00
Arnold Dorothea Homann Margareth Mertz Katharina Steger John Bauerschlag H sr Bauerschlag H jr			10 J. Veramendi							1 00 1 00 1 00 1 00 1 00 1 00
Hoffmann Moritz Hoffmann Alex Hoffmann Theresia Hoym B Krueger August Karbach Wm			J. Veramendi							1 50 6 07 1 30 4 25 3 06 8 45
Koester Sophia										1 30
Mattberg C Mueller John Mueller L & H Koehler Mueller Louis			12 J. Veramendi							14 60 1 50 4 25
Petry J H Puffenberger John Rosling C Sen. Busch Carl Busch Jacob Busch Fritz Rosling C Sen Rosling C Sen Rosling C Sen Rosling C Sen Rosling C Sen			2 J. Veramendi 90 J. Veramendi							1 90 1 30 1 30 1 30 1 30 1 30
Schulz Hermann Talle Harry Wurf Peter Alvos Win sen Busch Herm Jonas C Mervale George Schramm Edg.			9 J. Veramendi 50 J. Veramendi							15 72 5 42 2 25 1 45
										1 12 27 1 12 28 1 12 26 1 12 22 4 10 21 4 10 20 8,9,10 25 11 12 7 7 12 8 4 12 9 4 10 10 4 10 12 3 6 13 3 10 14 4 9 1 6 15 1/2 of 11 12 18 3 10 19
										60 03
Kessler Hermine	608	930	J Thomson							1883 113 84
Schumann Frnz	2	25	J Veramendi							6 34
Wagenfuhr Fr	2	42	J Thomson J Veramendi							14 37

H. Wagenfuhr, City Collector of the City of New Braunfels.